

Jahresband 2021

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

- Trends und Entwicklungen im deutschen und europäischen Private Equity-Markt
- Aktuelles zum Fonds-Aufsichtsrecht
- ESG im Investmentprozess
- Aktuelles zu Managementbeteiligungen
- Trends und Entwicklungen im deutschen und internationalen Steuerrecht
- Datenschutz und Compliance in Transaktionsprozessen

Private Equity Magazin
Jahresband 2021

Impressum

Private Equity Magazin
Jahresband 2021

ISBN 978-3-9821297-3-0
Verlag Private Equity Magazin
Hrsgb. P+P-Training GmbH

Redaktion
Tarek Mardini (V.i.S.d.P., Bereich Private Funds, Projektleitung)
Nadine Ackermann (Projektleitung)
Dr. Tim Junginger (Bereich M&A)
Dr. Marco Ottenwälder (Bereich Tax)
Andrea Diederich (Redaktion)
Patrick Brockmann (Gestaltung)
Marianna Alexakis (Gestaltung)

Das Private Equity Magazin ist ein Angebot der

P+P Training GmbH
Farbergraben 18
80331 München
Tel.: +49 (0)89 24240-131
Fax: +49 (0)89 24240-999
E-Mail: info@pptraining.de

Vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Georg Greitemann,
Dr. Benedikt Hohaus, Jens Hörmann, Dr. Frank Thiäner

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: HRB 175508
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: 143/171/90957



www.pe-magazin.de

Inhaltsverzeichnis

■ Vorwort	6
■ PE Talk: Der Podcast des Private Equity Magazins	7
■ Private Funds.....	8
Marktentwicklung PE- und VC-Fonds	10
Aufsichtsrecht	19
Steuerrecht.....	24
ESG/Sustainable Finance	28
Weitere Beiträge Private Funds	33
■ Mergers & Acquisitions.....	34
M&A-Marktentwicklung und rechtliche Rahmenbedingungen	36
Management- und Mitarbeiterbeteiligungen	48
COVID-19	55
Weitere Beiträge M&A	58
■ TAX.....	60
Nationales Steuerrecht.....	62
Internationales Steuerrecht	69
Besteuerungsverfahren.....	75
Weitere Beiträge TAX	85
■ Index.....	90
■ Autorenverzeichnis.....	93

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

2021 stand klar im Zeichen von Nachhaltigkeit. Im Bundestagswahlkampf wurde die Agenda von der Klimakrise beherrscht und der Frage, welche politische Partei aus Wählersicht am besten die Weichen für eine



umweltgerechte und nachhaltige (Wirtschafts-)Entwicklung stellen kann. Die neu gewählte Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen steht nun vor gewaltigen Aufgaben, für die neben öffentlichen Geldern vor allem auch private Investoren gewonnen werden müssen. Dabei ist Nachhaltigkeit für private Investoren längst kein

Nischenthema mehr. Im Gegenteil: Laut Refinitiv, einem der weltweit größten Anbieter von Finanzmarktdaten, wurde im ersten Halbjahr 2021 auf den Märkten für Anleihen, Aktien, Fusionen und Übernahmen ein Rekordniveau an nachhaltigen Finanzierungen erreicht. Diese machen mittlerweile ein Zehntel des globalen Anleihekapitalmarktes aus, was fast doppelt so viel ist wie im Vorjahr.

ESG – die Kurzform für Environmental, Social, Governance – wird zum beherrschenden Thema bei Unternehmen, Investoren und Gesellschaft. Auch der Gesetzgeber war im vergangenen Jahr nicht untätig und hat die Regularien im Bereich der „grünen“ Investments noch einmal nachgeschärft. Unsere Autoren des PE-Magazins haben diese Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Private-Equity Branche mit zahlreichen Beiträgen begleitet, die wir in diesem Jahresband noch einmal für Sie zusammengefasst haben.

Neben Nachhaltigkeit und ESG gibt es weitere Themen, die uns auch im kommenden Jahr beschäftigen werden. Dazu werden auch Infrastruktur-Investments sowie die Pläne der neuen Bundesregierung, verstärkt privates

Kapital für die Zukunftsherausforderungen Digitalisierung und Klimawandel zu mobilisieren, zählen.

Für unsere Experten und Expertinnen im Redaktionsteam des PE-Magazins also reichlich Stoff, um Sie auch in 2022 mit informativen Inhalten zu versorgen. Und auch im Steuerrecht sowie im Transaktionsgeschäft ist derzeit einiges in Bewegung, worüber unsere Experten der Bereiche Private Funds, M&A und Tax Sie auf dem Laufenden halten werden.

Das PE-Magazin startet nun ins mittlerweile fünfte Jahr und wir freuen uns sehr über die nach wie vor große Resonanz unserer Leser. Mit unserem monatlich erscheinenden Newsletter, unserem Podcast-Format „PE Talk“ sowie unserer stetig wachsenden LinkedIn-Community bieten wir eine attraktive Plattform zu den aktuellen Themen und Trends der Branche – die wir auch im neuen Jahr weiterentwickeln werden.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr,

herzliche Grüße

Ihr Tarek Mardini



Der Podcast des Private Equity Magazins

Schon gehört?



ESG im Investmentprozess

[zum Podcast](#)



Mechanismen der Kaufpreisregelung bei M&A-Transaktionen

[zum Podcast](#)



Investitionen in Kryptoassets

[zum Podcast](#)



Neue ESG-Regeln für Private Equity-Fonds

[zum Podcast](#)



GmbH-Gesellschafterbeschlüsse in Zeiten von Corona

[zum Podcast](#)



Daten in der M&A-Transaktion

[zum Podcast](#)



**Sekundärtransaktionen in Corona-Zeiten –
Erfahrungen eines Financial Advisors**

[zum Podcast](#)



Cybersecurity-Themen in der M&A-Transaktion

[zum Podcast](#)



Interview: Fondsmanagement in Zeiten von COVID-19

[zum Podcast](#)



Insolvenzrechtsfragen in Corona-Zeiten

[zum Podcast](#)

PE-Talk gibt es bei [Apple Podcast](#) und [Spotify](#), dort zu finden unter dem Namen Private Equity Talk.

Alle
Podcast-
folgen



Im Magazin finden Sie alle Podcastfolgen unter: <https://www.pe-magazin.de/podcasts/>

Private Funds

Marktentwicklung PE- und VC-Fonds

- Secondaries bei geschlossenen Fonds – Liquiditätsoptionen (nicht nur) in Corona-Zeiten 10
von Tarek Mardini, POELLATH, Dr. Christian Hillebrand, ehemals POELLATH
- Private Debt aus aufsichts- und steuerrechtlicher Perspektive 11
von Tarek Mardini, POELLATH
- Post-Brexit – So ändert sich der Fondsvertrieb für UK-Manager in Deutschland 12
von Dr. Sebastian Käßlinger †, POELLATH
- Fund Secondaries – Webinar beleuchtet aktuelle Markttrends..... 13
von Tarek Mardini, POELLATH
- VC-finanzierte Start-ups – UK-Studie beleuchtet sozioökonomischen Hintergrund von Gründern 14
Redaktion
- Studie – PE-gestützte Unternehmen wachsen schneller als der Durchschnitt 15
Redaktion
- Infrastrukturquote – Neue Regelung schafft attraktive Anlagemöglichkeiten für Versorgungswerke ... 16
von Dr. Philipp Ahlers, POELLATH, Maurice Ribak, wiss. Mitarbeiter POELLATH
- Beteiligungskapital – Investitionstreiber für den deutschen Mittelstand 17
Redaktion
- Die Ampelkoalition – Eine Chance für Private Equity? 18
von Dr. Frank Thiäner, POELLATH

Aufsichtsrecht

- Fondsvertrieb und Pre-Marketing – Das gilt ab 2. August 2021 19
von Dr. Tobias Lochen, POELLATH, Dr. Stephan Schade, POELLATH, Uwe Bärenz, POELLATH, Amos Veith, POELLATH, Dr. Sebastian Käßlinger †, POELLATH, Miriam Palczynska-Zachmann, POELLATH, Leonie Schönemann, POELLATH
- Fondsmanagement 2021 – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht 20
von Tarek Mardini, POELLATH, Dr. Sebastian Käßlinger †, POELLATH
- Private Banking und Vermögensverwaltung – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht..... 21
von Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Sebastian Käßlinger †, POELLATH
- Änderungen im KAGB bringen neue Prüfungspflichten für registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaften 22
von Dr. Tobias Lochen, POELLATH, Leonie Schönemann, POELLATH, Dr. Robert Eberius, POELLATH
- AIFMD-Review – Tücken vor allem beim Reporting..... 23
von Dr. Tobias Lochen, POELLATH

Steuerrecht

- Geschlossene Fonds – BMF trifft wichtige Aussagen zur „Spezialfondsfähigkeit“ von Beteiligungen.....24
von Dr. Jens Steinmüller, POELLATH, Dr. Peter Bujotzek, POELLATH
- Tax Compliance – Update Hinzurechnungsbesteuerung und Folgen für PE-Fonds25
von André Fest, POELLATH
- Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts erleichtert PE-Investments26
von Dr. Katharina Gollan, POELLATH, Dr. Maximilian Haag, POELLATH, Dr. Katharina Hemmen, POELLATH, Dr. Martin Liebernickel, POELLATH, Dr. Sebastian Löcherbach, POELLATH, Dr. Christoph Philipp, POELLATH, Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Julian Schick, POELLATH, Dr. Stephan Viskorf, POELLATH
- Wird der Fondsstandort Deutschland bei der Umsatzsteuer auf Management Fee konkurrenzfähig?.27
von Laura Baaske, POELLATH

ESG/Sustainable Finance

- Sustainable Finance – SFDR zwingt Fondsmanager jetzt zum Handeln.....28
von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Dr. Tobias Lochen, POELLATH
- Neue ESG-Regeln für PE-Fonds29
von Dr. Robert Eberius, POELLATH
- ESG-Regulierung – Diese künftigen Änderungen der AIFMD sollten Fondsmanager beachten30
von Amos Veith, POELLATH, Dr. Robert Eberius, POELLATH
- ESG-Newsflash – Alles Wichtige auf einen Blick.....31
von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Dr. Tobias Lochen, POELLATH
- ESG im Investmentprozess – Herausforderungen und Handlungsoptionen.....32
von Dr. Joshua Niclas Berg, POELLATH

Weitere Beiträge Private Funds

- Studie – Europäische PE-Fonds liefern höhere Renditen als börsennotierte Aktien33
- BVK-Zahlen 2020 – Deutscher Beteiligungskapitalmarkt trotz Corona33
- BAI-Studie zeigt Trends bei Private Real Estate.....33
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

Secondaries bei geschlossenen Fonds – Liquiditätsoptionen (nicht nur) in Corona-Zeiten

von Tarek Mardini, POELLATH, Dr. Christian Hillebrand, ehemals POELLATH

12. März 2021

Fund Secondaries

Fondsmanagement



Die Corona-Krise bringt wirtschaftliche Unsicherheiten und damit auch Bewertungsunsicherheiten für Portfolio-Gesellschaften und Fonds. Mit Sekundärtransaktionen können Risiken abgedeckt werden. Bildquelle: Thanumporn/AdobeStock

Beteiligungen an geschlossenen Fonds sind attraktive Kapitalanlagen für institutionelle Investoren, haben aber einen großen „Haken“: Sie sind grundsätzlich illiquide. Sekundärtransaktionen können diesen Nachteil kompensieren.

Beteiligungen an geschlossenen Fonds sind attraktive Kapitalanlagen für institutionelle Investoren. Sie haben aber im Vergleich zu vielen anderen Anlagemöglichkeiten einen Nachteil: Sie sind grundsätzlich illiquide. Seit der Finanzkrise 2008/09 hat sich aber ein stark wachsender Sekundärmarkt entwickelt, um den „Pferdefuß“ der Illiquidität zu kompensieren. Krisenzeiten sind oft durch erhöhte Unsicherheiten über die Zukunft und damit erhöhten Liquiditätsbedarf geprägt.

Daher suchen in der derzeit noch andauernden, durch COVID-19 bedingten Krisensituation Investoren verstärkt nach Liquiditätsoptionen. Gleichzeitig benötigen Fondsmanager oftmals mehr Zeit und teilweise auch frisches Kapital, um das Portfolio ihrer Fonds zu stabilisieren und besser zu

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/secondaries-bei-geschlossenen-fonds-liquiditaetsoptionen-nicht-nur-in-corona-zeiten/>

Private Debt aus aufsichts- und steuerrechtlicher Perspektive

von Tarek Mardini, POELLATH

16. März 2021

Investmentsteuerrecht Fund Secondaries Spezialfonds Private Debt Managed Account
Alternative Investment Fonds (AIF)



Private Debt stellt eine interessante Anlageklasse für institutionelle Investoren dar. Bildquelle: Gerd Altmann/Pixabay

Private Debt ist eine attraktive, stark wachsende Assetklasse im Bereich alternativer Investments, die jedoch einer Reihe aufsichts- und steuerrechtlicher Anforderungen unterworfen ist. Ein Überblick.

Private Debt ist eine attraktive, stark wachsende Assetklasse im Bereich alternativer Investments. Das Anlageuniversum Private Debt ist breit, abhängig vom jeweiligen Einsatz in der Kapitalstruktur von Zielinvestments. Der Zugang für Anleger erfolgt meist über Fonds, die von spezialisierten Assetmanagern verwaltet werden. Diese Fonds unterscheiden sich nicht nur beim Risiko-Rendite-Profil. Auch aufsichts- und steuerrechtliche Anforderungen von institutionellen Anlegern müssen berücksichtigt werden. Sie variieren je nach Fondsprodukt und Anlegerkategorie erheblich.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/private-debt-aus-aufsichts-und-steuerrechtlicher-perspektive/>

Post-Brexit – So ändert sich der Fondsvertrieb für UK-Manager in Deutschland

von Dr. Sebastian Käßplinger †, POELLATH

25. März 2021

Brexit

Fondsvertrieb

Fondsmanagement

Pre-Marketing



Mit dem Brexit haben sich auch die Vertriebsvoraussetzungen für UK-Fondsmanager in der EU verändert. Darüber spricht PE-Magazin Autor Sebastian Käßplinger mit Rachel Fenwick (LaSalle).

Zur Wiedergabe unserer Videos nutzen wir YouTube. Bei der Wiedergabe werden personenbezogene Daten und Endgeräteinformationen zum Zwecke der Einbindung externer Streaming-Inhalte verarbeitet. Dabei werden auch Daten an Google weitergegeben und dort verarbeitet. Infos über die Funktionsweise, Empfänger und Speicherdauer finden Sie unter Erweiterte Einstellungen. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft unter Erweiterte Einstellungen widerrufen werden.

Sebastian Käßplinger spricht mit Rachel Fenwick von LaSalle über den Fondsvertrieb nach dem Brexit und die veränderten Rahmenbedingungen für UK-Manager in Deutschland. Teil der Diskussion ist auch die neue EU-Regelung zum Pre-Marketing, die im August 2021 in Kraft tritt. Diese Themen sind auch für andere Nicht-EU-Fondsmanager interessant, die ihre Fonds in Deutschland vertreiben wollen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/post-brexit-so-aendert-sich-der-fondsvertrieb-fuer-uk-manager-in-deutschland/>

Fund Secondaries – Webinar beleuchtet aktuelle Markttrends

von Tarek Mardini, POELLATH

12. April 2021

Fund Secondaries



Fund Secondaries haben sich mittlerweile als Anlageoption im Bereich alternativer Investments etabliert. Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sich im aktuellen Marktumfeld bieten, beleuchtet ein Webinar.

Zur Wiedergabe unserer Videos nutzen wir YouTube. Bei der Wiedergabe werden personenbezogene Daten und Endgeräteinformationen zum Zwecke der Einbindung externer Streaming-Inhalte verarbeitet. Dabei werden auch Daten an Google weitergegeben und dort verarbeitet. Infos über die Funktionsweise, Empfänger und Speicherdauer finden Sie unter Erweiterte Einstellungen. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit für die Zukunft unter Erweiterte Einstellungen widerrufen werden.

Fund Secondaries sind in den vergangenen Jahren dynamisch gewachsen und haben sich mittlerweile als eigene Assetklasse im Bereich der alternativen Investments

fest etabliert. Beflügelt wird dieser Trend durch zahlreiche neue Liquiditätslösungen. Das sorgt zum einen dafür, dass sich bereits bestimmte Marktstandards herausgebildet haben, zum anderen bringen zunehmend komplexere Transaktionen auch neue Herausforderungen mit sich.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/fund-secondaries-webinar-beleuchtet-aktuelle-markttrends/>



VC-finanzierte Start-ups – UK-Studie beleuchtet sozioökonomischen Hintergrund von Gründern

Redaktion

27. Mai 2021

Venture Capital Fundraising Business Angel Start-Up Crowdfunding



Diversität zahlt sich (noch) nicht aus: Eine aktuelle Studie zeigt, dass gemischte Gründerteams bei Investoren einen schwereren Stand haben. Bildquelle: Svitlana/AdobeStock

Kaum Frauen, kaum ethnische Minderheiten, wenig sozial Benachteiligte – Eine aktuelle britische Studie zeigt, wie sehr der Finanzierungserfolg junger Unternehmen vom sozioökonomischen Hintergrund ihrer Gründer abhängt.

Die Zahlen sind eindeutig: Im Jahr 2020 erhielten weibliche Gründerinnen nur 1% der VC-Finanzierung in Mittel- und Osteuropa. Dagegen gingen in ganz Europa 90,8% des Kapitals an reine Männerteams. Eine ähnliche Diskrepanz zeigt sich mit Blick auf die Herkunft der Gründer: Erfolgreiche Start-ups werden überproportional häufig von Menschen geführt, die aus „begünstigten Verhältnissen“ stammen.

Eine neue Studie aus Großbritannien nimmt genau diese Zusammenhänge nun in den Blick. Das Gründernetzwerk Cornerstone Partners befragte in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Engage Inclusivity und der NPO Diversity VC 1.186 britische Unternehmen, die im Jahr 2019 „pre-VC“ waren (d.h. noch keine VC-Mittel aufbringen mussten, aber „VC-berechtigt“ waren) und 696 Unternehmen, die 2019 VC-Investitionen abschließen

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/vc-finanzierte-start-ups-uk-studie-beleuchtet-soziooekonomischen-hintergrund-von-gruendern/>

Studie – PE-gestützte Unternehmen wachsen schneller als der Durchschnitt

Redaktion

18. Juni 2021

Private Equity Fonds

Wachstumsfinanzierung

Investoren



PE-Investoren leisten einen wichtigen Beitrag zum europäischen Wirtschaftswachstum. Bildquelle: Eisenhans/AdobeStock

Eine aktuelle Studie des Branchenverbandes Invest Europe zeigt: Unternehmen mit Unterstützung von Private Equity-Investoren wachsen mehr als sechsmal schneller als der europäische Durchschnitt. Damit leistet die PE-Branche einen wichtigen Beitrag zur Prosperität in den EU-Staaten, gerade auch mit Blick auf die Erholung nach der Corona-Krise.

Im Online-
magazin
weiterlesen



2019 schafften durch Private Equity-Investoren gestützte Unternehmen in Europa mehr als 254.000 neue Arbeitsplätze, insgesamt waren mehr als 10,2 Mio. Menschen bei gut 23.000 Portfoliounternehmen beschäftigt, die die gesamte Bandbreite von Start-ups über KMU bis hin zu großen multinationalen Unternehmen abdecken.

<https://www.pe-magazin.de/studie-pe-gestuetzte-unternehmen-wachsen-schneller-als-der-durchschnitt/>

PRIVATE EQUITY PE MAGAZIN
M&A | PRIVATE FUNDS | TAX

UNSER ONLINEMAGAZIN FÜR DIE PRIVATE EQUITY-BRANCHE

www.pe-magazin.de

in yt tw x pt @

Infrastrukturquote – Neue Regelung schafft attraktive Anlagemöglichkeiten für Versorgungswerke

von Dr. Philipp Ahlers, POELLATH, Maurice Ribak, wiss. Mitarbeiter POELLATH

1. Oktober 2021

Private Equity

Solvency II

Infrastrukturinvestments

Versorgungswerke

Alternative Investment Fonds (AIF)



Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld gewinnen Infrastrukturinvestitionen an Bedeutung. Bildquelle: m.mphoto/AdobeStock

Infrastruktur als attraktives Anlageziel

Der im Frühjahr 2021 verabschiedete Erlass des nordrhein-westfälischen Finanzministeriums schafft für Versorgungswerke bei der Kapitalanlage mehr Flexibilität. So gilt für in NRW ansässige Versorgungswerke nunmehr eine eigenständige Infrastrukturquote von 5 %. Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld ergeben sich hier begrüßenswerte Chancen für Versorgungswerke.

Konnten Versorgungswerke in Zeiten höherer Zinsen schlicht primär in Staats- und Unternehmensanleihen investieren, um die Beitragszahlungen der Mitglieder vermögensmehrend anzulegen, entfallen diese Möglichkeiten im aktuellen Marktumfeld zunehmend. Alternative Investments treten bereits seit einigen Jahren vermehrt an die Stelle klassischer Fremdkapitalinvestitionen, da diese auch weiterhin wahrnehmbare

Renditen generieren. Ähnlich wie bei Fremdkapitalinvestitionen kann auch mittels Infrastrukturinvestitionen ein gleichbleibender Cash-Flow generiert werden. Im Unterschied zu diesen sind Investitionen in Infrastruktur jedoch weniger volatil, was die Asset-Klasse aus Investorensicht attraktiv macht.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/infrastrukturquote-neue-regelung-schafft-attraktive-anlagemoglichkeiten-fuer-versorgungswerke/>

Beteiligungskapital – Investitionstreiber für den deutschen Mittelstand

Redaktion

2. November 2021

Venture Capital

Private Equity

Private Equity Fonds

Venture Capital Fonds

Wachstumsfinanzierung

Kapitalbeteiligung

Wagniskapital

Beteiligungskapital



Private Investoren sind maßgeblich am Erfolg eines Unternehmens beteiligt. Bildquelle: Elnur/AdobeStock

Laut einer aktuellen Studie des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) und des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn spielen private Investoren bei mittelständischen Unternehmen mittlerweile eine wichtige Rolle. Mit Beteiligungskapital finanzierte Unternehmen entwickeln sich demnach nach dem Investoreneinstieg insgesamt positiv und übertreffen im Vergleich zentraler Kennzahlen Unternehmen, die nicht mit Beteiligungskapital finanziert wurden.

Als Parameter für den Vergleich wurden verschiedene Finanzkennzahlen, wie beispielsweise Umsatz, Beschäftigungsentwicklung, Ertragslage sowie Finanzstruktur und Liquidität, aus Datenbanken herangezogen und analysiert. Ausgangspunkt der Auswertung sind Unternehmen, an denen sich zwischen 2014 und 2016 Beteiligungsgesellschaften durch Mehrheits- oder Minderheitstransaktionen beteiligt haben. Für die Analyse wurden die Jahresabschlusskennzahlen von 92 Portfoliounternehmen mit einer charakteristischen Kontrollgruppe verglichen. „Durch Verwendung neutraler Jahresabschlussinformationen sowie Auswahl von Unternehmen unterschiedlicher Größenklasse und verschiedener Branchen ist es uns gelungen, ein ausgewogenes Bild von der Wirkung von Beteiligungskapital auf die mittelständischen Unternehmen zu ermitteln“, so Studienleiter Dr. Jonas Löher vom IfM Bonn.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/beteiligungskapital-investitionstreiber-fuer-den-deutschen-mittelstand/>

Die Ampelkoalition – Eine Chance für Private Equity?

von Dr. Frank Thiäner, POELLATH

15. November 2021

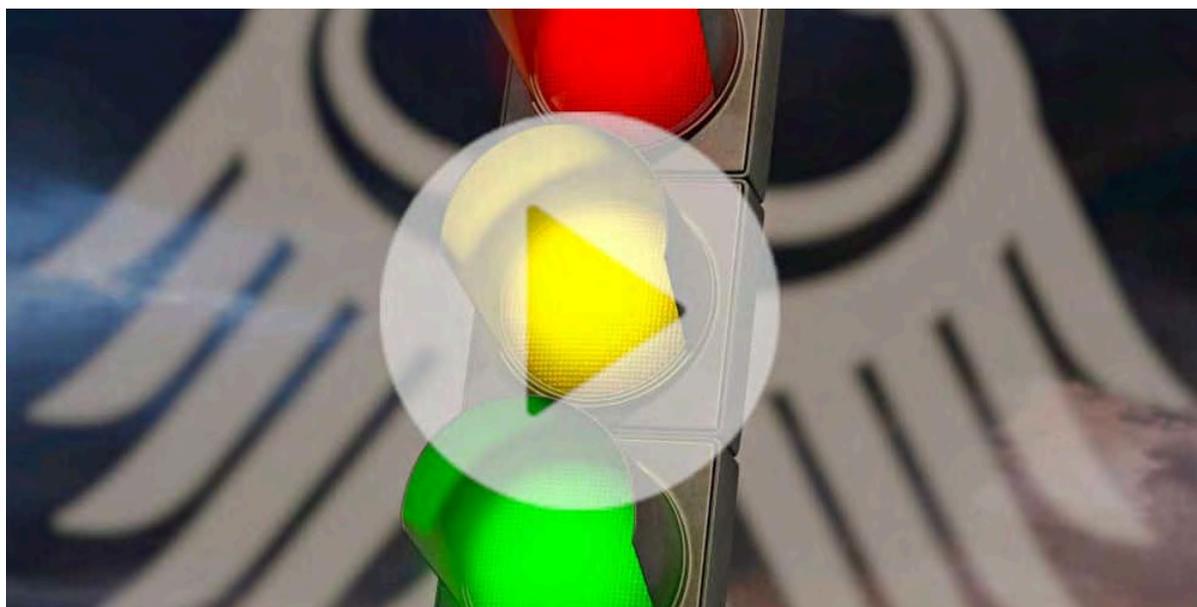
Private Equity Fonds

Venture Capital Fonds

Start-Up

Wagniskapital

MUPET 2021



Die neue Bundesregierung hat große Projekte auf der Agenda stehen: Klimawandel, Digitalisierung, demografischer Wandel. Um die dafür notwendigen Investitionen zu stemmen, braucht es auch privates Kapital. Schlägt nun die Stunde für Private Equity? PE-Magazin-Autor und POELLATH-Partner Frank Thiäner hat genau diese Frage mit Frank Dornseifer, Geschäftsführer des Bundesverbands Alternative Investments e.V. (BAI), diskutiert.

Im Online-
magazin
weiterlesen



In einem Sondierungspapier haben die künftigen Koalitionäre dazu jetzt erste Festlegungen für ihre Reformvorhaben und deren künftige Finanzierung getroffen. Was dort zur Finanzierung steht, sollte die Private Equity Branche aufhorchen lassen.

<https://www.pe-magazin.de/die-ampelkoalition-eine-chance-fuer-private-equity/>




10 Module, jährlich

Die Grundlagen für eine erfolgreiche Durchführung von M&A-Transaktionen

www.pptraining.de

Fondsvertrieb und Pre-Marketing – Das gilt ab 2. August 2021

von Dr. Tobias Lochen, POELLATH, Dr. Stephan Schade, POELLATH, Uwe Bärenz, POELLATH, Amos Veith, POELLATH, Dr. Sebastian Käpplinger †, POELLATH, Miriam Palczynska-Zachmann, POELLATH, Leonie Schönemann, POELLATH

2. Juli 2021

AIFM-Richtlinie

EuVECA

Fondsvertrieb

Pre-Marketing

EuSEF

Alternative Investment Funds (AIF)

Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)



Neue Regeln für den Fondsvertrieb – Darauf müssen sich Fondsmanager ab August einstellen. Bildquelle: Free-Photos/Pixabay

Zum 2. August 2021 treten neue Regelungen zum Pre-Marketing sowie geänderte Anforderungen an das entsprechende Marketing-Material in Kraft. Betroffen sind KVGs und EuVECA-/EuSEF-Manager.

Zum 2. August 2021 treten neue Vorschriften in Kraft, die das Pre-Marketing von Anteilen an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGAs) erstmalig EU-weit vereinheitlichen. Gleichzeitig gibt es neue Regelungen, wie das entsprechende Marketing-Material künftig inhaltlich zu gestalten ist.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Beide Neuerungen betreffen Kapitalverwaltungsgesellschaften mit Vollerlaubnis sowie EuVECA- und EuSEF-Manager, die ihre Produkte über den 2. August 2021 hinaus an (potentielle) Anleger vertreiben bzw. Pre-Marketing betreiben.

<https://www.pe-magazin.de/fondsvertrieb-und-pre-marketing-das-gilt-ab-2-august-2021/>

Fondsmanagement 2021 – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht

von Tarek Mardini, POELLATH, Dr. Sebastian Käßlinger †, POELLATH

6. Juli 2021

Fonds-Regulierung

Investmentfonds

Finanzaufsicht

Fondsmanagement

Alternative Investment Funds (AIF)



Bildquelle: jplenio/Pixabay

Werfen Sie mit unseren Experten einen Blick auf die wichtigsten aufsichtsrechtlichen Aspekte des Fondsmanagements und des Fondsvertriebs in Deutschland.

Lesen Sie den Beitrag in voller Länge (in englisch):

[Fund Management 2021_Lexology_Getting the Deal through_Chapter Germany](#)

Dieser Beitrag ist erstmals erschienen in: Law Business Research, Fund Management 2021, Lexology / Getting the Deal through, S. 20-29, Juni 2021

Dieses Handbuch ermöglicht einen Vergleich lokaler Fragen des Fondsmanagements, einschließlich des regulatorischen Rahmens und der Behörden; Regulierung der Fondsadministration; Fondszulassung und -lizenzierung; territorialer Geltungsbereich der Vorschriften; Erwerb einer Beteiligung an einem Fondsmanager; Beschränkungen für Vergütungen und Gewinnbeteiligungen; Fondsmarketing, einschließlich Regeln

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/fondsmanagement-2021-aktuelle-entwicklungen-im-deutschen-recht/>

Private Banking und Vermögensverwaltung – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht

von Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Sebastian Käpplinger †, POELLATH

9. September 2021

Fonds-Regulierung

Private Equity

Geldwäschebekämpfung

Finanzaufsicht

Wealth Management

Private Banking



Bildquelle: WrightStudio/AdobeStock

Regulierung, Devisenkontrolle, Geldwäschebekämpfung – Erfahren Sie mehr zu den rechtlichen Bestimmungen rund um Private Banking und Vermögensverwaltung.

Im Handbuch von Law Business Research, das einen Vergleich verschiedener Jurisdiktionen ermöglicht, erfahren Sie mehr zu Regulierung und Zulassung, Anforderungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität, Kundenkategorisierung und -schutz, Devisenkontrollen und -abhebungen, Vertraulichkeit, grenzüberschreitende Erwägungen, steuerliche Offenlegung und Berichterstattung, Vermögensverwaltungsstrukturen, Vertragsarten, Haftungsstandards und zwingende gesetzliche Bestimmungen, Streitigkeiten sowie jüngste Trends.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/private-banking-und-vermoegensverwaltung-aktuelle-entwicklungen-im-deutschen-recht/>

 **Entdecken Sie unsere LinkedIn-Seite**
und verpassen Sie keine Beiträge mehr

 **JETZT FOLGEN!** 

Änderungen im KAGB bringen neue Prüfungspflichten für registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaften

von Dr. Tobias Lochen, POELLATH, Leonie Schönemann, POELLATH, Dr. Robert Eberius, POELLATH

28. September 2021

Geldwäschebekämpfung

Alternative Investment Funds (AIF)

Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)



Bereits in diesem Jahr gelten neue Prüfungspflichten für AIF-KVGen. Bildquelle: kalafoto/AdobeStock

Aufgrund gesetzlicher Änderungen sind nunmehr auch registrierte (kleine) Kapitalverwaltungsgesellschaften (AIF-KVGen) verpflichtet, sich prüfen zu lassen. Dabei muss der Abschlussprüfer Jahresabschluss, Lagebericht sowie die Einhaltung der Verpflichtungen nach dem Geldwäschegesetz prüfen – und das erstmalig bereits für 2021.

Für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2020 beginnen, treffen registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaften neue Prüfungspflichten. Durch Änderungen im KAGB sind registrierte AIF-KVGen künftig dazu verpflichtet, einen Abschlussprüfer zu bestellen, welcher ihren Jahresabschluss und Lagebericht innerhalb von neun Monaten nach Geschäftsjahresabschluss zu prüfen und sein Ergebnis an die BaFin zu übermitteln hat. Zudem hat der Abschlussprüfer die Einhaltung der Verpflichtungen und Bestimmungen des GWG durch die registrierte AIF-KVG zu prüfen und in seinen Prüfungsbericht gesondert anzugeben.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/aenderungen-im-kagb-bringen-neue-pruefungspflichten-fuer-registrierte-kapitalverwaltungsgesellschaften/>

AIFMD-Review – Tücken vor allem beim Reporting

von Dr. Tobias Lochen, POELLATH

23. Dezember 2021

AIFM-Richtlinie

Private Equity Fonds

Alternative Investment Fonds (AIF)

Fondsmanagement



Für Manager von PE-Fonds gibt es aktuell gleich mehrere Änderungen zu beachten. Bildquelle: polkadot/AdobeStock

Die EU-Kommission hat am 25. November 2021 ihren lang erwarteten Vorschlag einer Richtlinie zur Änderung der AIFM-Richtlinie und der OGAW-Richtlinie angenommen und veröffentlicht. Der Vorschlag ergänzt diese Richtlinien nur punktuell. Einige Änderungen wären aber auch für den Private Equity-Sektor nicht zu unterschätzen.

Als Ergebnis eines umfangreichen Review-Prozesses geht die EU-Kommission davon aus, dass die etwa zehn Jahre alte AIFM-Richtlinie im Großen und Ganzen funktioniert und ihren ursprünglichen Zielen gerecht wird – einem besseren Anlegerschutz, einer effektiven Aufsicht über Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMs), der Transparenz für Anleger und Aufsichtsbehörden sowie einer besseren Marktbeobachtung auf Makroebene.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Gleichwohl sieht sie punktuell einen Verbesserungsbedarf. Neben zahlreichen Detailänderungen lassen sich die aus Sicht der EU-Kommission wesentlichen Änderungsvorschläge in fünf Bereiche ordnen:

<https://www.pe-magazin.de/aifmd-review-tuecken-vor-allem-beim-reporting/>

Geschlossene Fonds – BMF trifft wichtige Aussagen zur „Spezialfondsfähigkeit“ von Beteiligungen

von Dr. Jens Steinmüller, POELLATH, Dr. Peter Bujotzek, POELLATH

28. Januar 2021

Investmentfonds

Investmentsteuerrecht

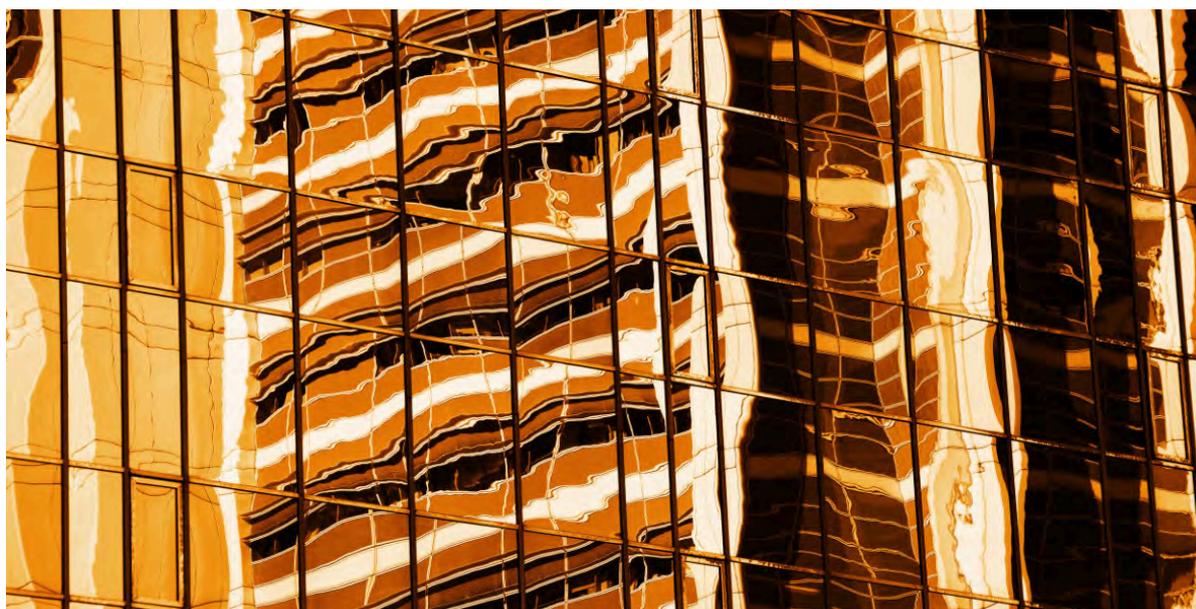
Geschlossene Fonds

Personengesellschaft

Alternative Investment Fonds (AIF)

Bundesfinanzministerium (BMF)

Beteiligungskapitalmarkt



Das jüngst veröffentlichte Ergänzungsschreiben des BMF war von der Fonds-Praxis mit Spannung erwartet worden.
Bildquelle: PublicDomainPictures/Pixabay

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 20. Januar 2021 die lange erwartete Ergänzung des Anwendungsschreibens zum Investmentsteuergesetz vom 21. Mai 2019 veröffentlicht und damit einige bislang offene Fragen geklärt.

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 20. Januar 2021 die lange erwartete Ergänzung des Anwendungsschreibens zum Investmentsteuergesetz vom 21. Mai 2019 veröffentlicht. Diese ursprüngliche Fassung hatte Ausführungen zu den sog. Spezial-Investmentfonds ausgelassen. Bereits im Dezember 2019 und im Juni 2020 waren

Entwürfe des nun veröffentlichten BMF-Schreibens bekannt geworden. Bisher hatte sich die Finanzverwaltung zu wichtigen Aspekten der Erwerbbarkeit von Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds nach dem seit 2018 geltenden reformierten Investmentsteuergesetz nicht abschließend geäußert.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/geschlossene-fonds-bmf-trifft-wichtige-aussagen-zur-spezialfondsfahigkeit-von-beteiligungen/>

Tax Compliance – Update Hinzurechnungsbesteuerung und Folgen für PE-Fonds

von André Fest, POELLATH

13. April 2021

Compliance

Steuerrecht

Investmentsteuerrecht

Private Equity Fonds

Hinzurechnungsbesteuerung



Hinzurechnungsbesteuerung – Unsere Tax-Experten behalten die Rechtslage für Sie im Blick. Bildquelle: Pixelbliss/AdobeStock

Die Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz (AStG) in der Struktur eines Private Equity Fonds nimmt einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert ein. Welche aktuelle Rechtslage wann greift, erläutert PE-Magazin-Autor André Fest.

Die Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz (AStG) in der Struktur eines Private Equity Fonds nimmt einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert ein. Dies liegt daran, dass die Regelungen der Hinzurechnungsbesteuerung bereits bei geringsten Beteiligungsquoten zur Anwendung kommen können – vorausgesetzt, die ausländische Zwischengesellschaft erzielt überwiegend passive Einkünfte. Soweit die Regelungen nach §§ 7 ff. AStG greifen, stellt sich unweigerlich die Frage nach der Art der Einkünfteermittlung.

Im Online-
magazin
weiterlesen



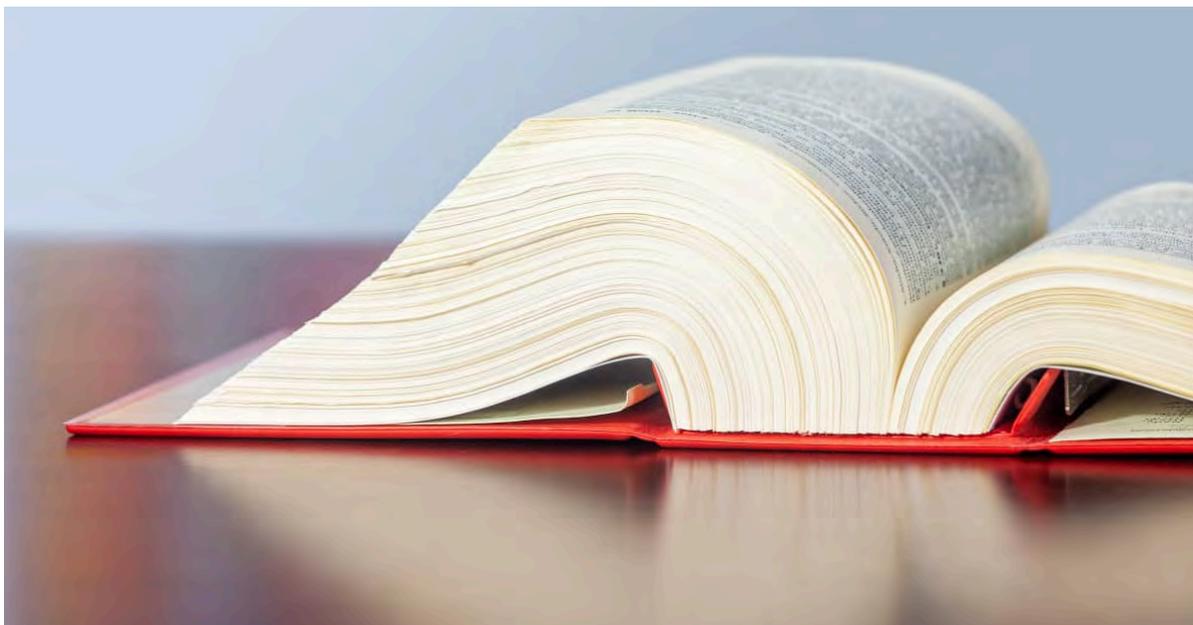
<https://www.pe-magazin.de/tax-compliance-update-hinzurechnungsbesteuerung-und-folgen-fuer-pe-fonds/>

Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts erleichtert PE-Investments

von Dr. Katharina Gollan, POELLATH, Dr. Maximilian Haag, POELLATH, Dr. Katharina Hemmen, POELLATH, Dr. Martin Liebernickel, POELLATH, Dr. Sebastian Löcherbach, POELLATH, Dr. Christoph Philipp, POELLATH, Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Julian Schick, POELLATH, Dr. Stephan Viskorf, POELLATH

1. Juli 2021

Steuerrecht Stiftungsrecht Erbrecht



Reform des Stiftungsrechts – Mehr Rechtssicherheit, u.a. für Investments von PE-Fonds. Bildquelle: Ingo Bartussek /AdobeStock

Bundestag und Bundesrat haben Ende Juni das Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts verabschiedet. Anders als noch im Regierungsentwurf vorgesehen wird nun u.a. gesetzlich klargestellt, dass Umschichtungsgewinne grundsätzlich auch zur Erfüllung des Stiftungszwecks verwendet werden dürfen. Diese für alle Stiftungen sehr wichtige Klarstellung erleichtert u.a. Private-Equity-Investments.

Die Vorschriften über das Stiftungsvermögen werden vereinheitlicht und detaillierter geregelt als bisher. Die Grundkonzeption bleibt, wonach das Stiftungsvermögen durch die Generierung von Nutzungen (insbesondere Erträgen) als Mittel zur Erfüllung des Stiftungszwecks dient. Die Reform unterscheidet zwischen zu erhaltendem Grundstockvermögen und sog. sonstigem Vermögen

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/gesetz-zur-vereinheitlichung-des-stiftungsrechts-verabschiedet/>

Wird der Fondsstandort Deutschland bei der Umsatzsteuer auf Management Fee konkurrenzfähig?

von Laura Baaske, POELLATH

19. Juli 2021

Umsatzsteuer

Management Fee

Carried-Interest

Finanzverwaltung

Private Equity Fonds

Venture Capital Fonds

Wagniskapital

Alternative Investment Fonds (AIF)

Fondsstandortgesetz



Fondsstandortgesetz

Mit dem Fondsstandortgesetz nimmt der Gesetzgeber einen wesentlichen Wettbewerbsnachteil für den Fondsstandort Deutschland in den Blick. Bildquelle: skeeze/Pixabay

Mit dem seit dem 1. Juli 2021 geltenden Fondsstandortgesetz soll die Attraktivität Deutschlands als Fondsstandort gestärkt werden. Neben der steuerlichen Förderung von Mitarbeiterbeteiligungen nimmt das Gesetz erfreulicherweise auch einen weiteren Punkt in Angriff, bei dem der Fondsstandort Deutschland seit langem hinterher hinkt: die Umsatzsteuer auf Management Fee.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Rechtslage vor dem Fondsstandortgesetz

Während in anderen europäischen Ländern die Verwaltung von Venture Capital und Private Equity

<https://www.pe-magazin.de/wird-der-fondsstandort-deutschland-bei-der-umsatzsteuer-auf-management-fee-konkurrenzfaehig/>

Sustainable Finance – SFDR zwingt Fondsmanager jetzt zum Handeln

von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Dr. Tobias Lochen, POELLATH

5. Februar 2021

Fonds-Regulierung

ESG-Compliance

Nachhaltigkeit

Alternative Investment Fonds (AIF)

Fondsmanagement

Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)

SFDR



Sustainable Finance – Künftig müssen Informationen zu verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien sowohl auf der Webseite als auch in den Marketingunterlagen veröffentlicht werden. Bildquelle: domen.grogl/AdobeStock

Ab dem 10. März 2021 gelten die wesentlichen Teile der europäischen ESG-Offenlegungsverordnung, kurz SFDR. Sie legt u.a. für AIFM und Finanzberater umfängliche Transparenzpflichten zu bestimmten Nachhaltigkeitsaspekten fest.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Ab dem 10. März 2021 gelten die wesentlichen Teile der europäischen ESG-Offenlegungsverordnung ((EU) 2019/2088; Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR). Sie legt u.a. für AIFM und Finanzberater umfängliche Transparenzpflichten zu bestimmten Nachhaltigkeitsaspekten fest.

<https://www.pe-magazin.de/sustainable-finance-sfdr-zwingt-fondsmanager-jetzt-zum-handeln/>

Neue ESG-Regeln für PE-Fonds

von Dr. Robert Eberius, POELLATH

16. Februar 2021

Investmentfonds

ESG-Compliance

Nachhaltigkeit

Alternative Investment Fonds (AIF)



Auch der Finanzsektor soll nachhaltiger werden. Zahlreiche gesetzliche Neuerungen werden daher auf den Weg gebracht.
Bildquelle: annca/Pixabay

Im Online-
magazin
weiterlesen



Nachhaltigkeit gewinnt auch im Finanzsektor immer stärker an Bedeutung. Entsprechend verändern sich auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für Investmentfonds. PE-Magazin-Autor Dr. Robert Eberius stellt die wichtigsten Neuerungen in der aktuellen Folge des Podcasts „PE-Talk“ vor.

<https://www.pe-magazin.de/neue-esg-regeln-fuer-pe-fonds/>

A horizontal banner for a podcast. On the left, there are icons for Spotify and Apple Podcasts. In the center, a person's hands are shown holding a smartphone. To the right of the hands, the text 'Private Equity Talk' is displayed in a large, bold font, with a blue audio waveform graphic below it. Further right, there is a play button icon followed by the text 'Jetzt reinhören'. On the far right, a blue ribbon contains the word 'PODCAST' in white capital letters.

ESG-Regulierung – Diese künftigen Änderungen der AIFMD sollten Fondsmanager beachten

von Amos Veith, POELLATH, Dr. Robert Eberius, POELLATH

23. Februar 2021

Fonds-Regulierung

AIFM-Richtlinie

ESG-Compliance

Alternative Investment Funds (AIF)



ESG-Pflichten sollen künftig auch für Alternative Investment Fund Manager gelten und Eingang in die AIFM-Directive (AIFMD) finden. Bildquelle: Pichsakul/AdobeStock

Auch wenn aktuell die Umsetzung der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) im Fokus der Fondsmanager stehen dürfte, lohnt sich schon jetzt der Blick in die weitere Zukunft: Denn die EU-Kommission bereitet die Aufnahme von ESG-Pflichten für Alternative Investment Fund Manager (AIFM) sowohl in die Level-II-Verordnung zur AIFM-Directive (AIFMD) als auch in die AIFMD selbst vor.

Änderungen der Level-II-Verordnung zur AIFMD

Weit gediehen ist bereits die Änderung der Delegierten Verordnung 231/2013 (Level-II-Verordnung) zur AIFMD. Bereits im Jahr 2018 hat die Europäische Kommission im Zuge ihres Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums die europäische Aufsichtsbehörde ESMA beauftragt, u.a. Vorschläge zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren im Geltungsbereich der AIFMD zu machen. Auf deren Grundlage wurde am 8. Juni 2020 der Entwurf einer Delegierten Verordnung zur Änderung der Level-II-Verordnung zur Konsultation gestellt. Für AIFM sind dabei nach unserer Einschätzung vor allem folgende Aspekte von Interesse:

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/esg-regulierung-diese-kuenftigen-aenderungen-der-aifmd-sollten-fondsmanager-beachten/>

ESG-Newsflash – Alles Wichtige auf einen Blick

von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Dr. Tobias Lochen, POELLATH

Fortlaufend

Investmentfonds

ESG-Compliance

Nachhaltigkeit

Alternative Investment Fonds (AIF)



Alles Wichtige zum Thema ESG auf einen Blick – Der PE-Magazin ESG-Newsflash. Bildquelle: Murrstock/AdobeStock

Nachhaltigkeit gewinnt auch im Finanzsektor immer stärker an Bedeutung, entsprechend werden die rechtlichen Rahmenbedingungen sukzessive angepasst. Wir behalten die wichtigsten Änderungen für Sie im Auge.

2. September 2021 / EU-Kommission bringt weitere Neuerungen auf den Weg

Über den Sommer hat sich die Europäische Kommission zu verschiedenen für Private Equity Fonds relevanten ESG-Themen geäußert. Zum einen ist nun davon auszugehen, dass gemäß dem Schreiben der Europäischen Kommission vom 8. Juli 2021 die RTS in einem Dokument vereinheitlicht werden und erst ab dem 1. Juli 2022 gelten (vgl. dazu die Beiträge vom 25. Februar 2021 und vom 17. März 2021). Außerdem wurde mit der

Entscheidung der Europäischen Kommission vom 6. Juli 2021 und den dazugehörigen FAQ nun klargestellt, dass die Offenlegungsverordnung auch für lediglich registrierte AIFM gilt. In dieser FAQ werden weiterhin unter anderem Hinweise zur Abgrenzung von Art. 6-Fonds

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/esg-newsflash-alles-wichtige-auf-einen-blick/>

ESG im Investmentprozess – Herausforderungen und Handlungsoptionen

von Dr. Joshua Niclas Berg, POELLATH

2. November 2021

Private Equity Fonds

ESG-Compliance

Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeitskriterien entwickeln sich zum entscheidenden Lenkungsmechanismus im Investitionsprozess. Bildquelle: photon_photo/AdobeStock

Manager alternativer Investmentfonds und (institutionelle) Investoren müssen sich zunehmend mit gesetzlichen Transparenzerfordernissen (z. B. SFDR, Taxonomieverordnung) und individuell vereinbarten Anforderungen im Bereich der ESG-Compliance auseinandersetzen. Das diesjährige Fund Forum Frankfurt am 28. Oktober 2021 brachte daher unter dem Titel „ESG im Investmentprozess“ Vertreter aus der Praxis zusammen, um die Herausforderungen, Chancen und Risiken zu beleuchten und Handlungsoptionen zu diskutieren.

Strategie – Due Diligence – Monitoring – Exit: Bereits im Einführungsvortrag von Dr. Robert Eberius (POELLATH) wurde deutlich, dass sich in allen Phasen des Investmentprozesses ESG-relevante Fragen ergeben, denn ESG-Erwägungen sind mittlerweile in jeder dieser Phasen unabdingbar. Während Nachhaltigkeitsthemen beispielsweise in Skandinavien schon seit zehn Jahren in der Masse präsent sind, nimmt die

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/esg-im-investmentprozess-herausforderungen-und-handlungsoptionen/>

Weitere Beiträge Private Funds

Studie – Europäische PE-Fonds liefern höhere Renditen als börsennotierte Aktien

Im Onlinemagazin weiterlesen



Eine aktuelle Studie des Branchenverbandes Invest Europe zeigt: Private Equity Fonds zeigen sich auch in Krisenzeiten robust und liefern in der Langfristbetrachtung höhere Renditen als börsennotierte Aktien.

<https://www.pe-magazin.de/studie-europaeische-pe-fonds-liefere-hoehere-renditen-als-boersennotierten-aktien/>

BVK-Zahlen 2020 – Deutscher Beteiligungskapitalmarkt trotz Corona

Im Onlinemagazin weiterlesen



2020 bewies der deutsche Beteiligungskapitalmarkt seine Krisenfestigkeit – Trotz weltweiter Corona-Pandemie bewegten sich die Investitionen auf einem anhaltend hohen Niveau.

<https://www.pe-magazin.de/bvk-zahlen-2020-deutscher-beteiligungskapitalmarkt-trotzt-corona/>

BAI-Studie zeigt Trends bei Private Real Estate

Im Onlinemagazin weiterlesen



Im Rahmen einer neuen Studie befragte der Bundesverband Alternative Investments (BAI) institutionelle Anleger zu ihrer Investmentstrategie. Das Ergebnis: Zwar setzt die Branche weiterhin auf klassische Targets, nutzt dabei aber vermehrt neue Zugangswege.

<https://www.pe-magazin.de/bai-studie-zeigt-trends-bei-private-real-estate/>

Mergers & Acquisitions

M&A-Marktentwicklung und rechtliche Rahmenbedingungen

- Kartellrecht – 10. GWB-Novelle nimmt Digitalwirtschaft in den Fokus 36
von Daniel Wiedmann, POELLATH, Xin Zhang, ehemals POELLATH
- Wege aus der Krise – Neues zur Sanierung und Restrukturierung 37
von Dr. Tobias Reiser, POELLATH
- FÜPoG II – Bundesregierung nimmt „Frauenquote“ erneut ins Visier 38
von Dr. Eva Nase, POELLATH, Dr. Sebastian Seier, ehemals POELLATH
- Webseiten, Domains und Social Media in der M&A-Transaktion 39
von Christine Funk, POELLATH
- Investitionskontrolle – 17. AWW-Novelle bringt weitere Ausweitung der Meldepflichten 40
von Daniel Wiedmann, POELLATH, Benjamin Letzler, POELLATH, Xin Zhang, ehemals POELLATH
- Brexit – Neue Regeln für den Datentransfer zwischen Unternehmen 41
von Christine Funk, POELLATH
- Corporate Governance – Aktuelle Trends im deutschen Recht 42
von Dr. Eva Nase, POELLATH, Stefanie Jahn, POELLATH
- Mechanismen der Kaufpreisregelung bei M&A-Transaktionen 43
von Dr. Jesko von Mirbach, POELLATH
- ESG bei M&A-Transaktionen – Wichtiger Baustein der Due Diligence 44
von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Amos Veith, POELLATH
- MoPeG – So wirkt sich die Gesetzesreform auf den Mittelstand aus 45
von Dr. Sebastian Löcherbach, POELLATH, Dr. Christian M. König, POELLATH
- Markttrends im W&I-Versicherungsmarkt und ihre Auswirkungen auf die M&A-Vertragspraxis 46
von Philipp von Braunschweig, POELLATH
- Neue Studie beleuchtet Verhältnis von Familienunternehmen und Finanzinvestoren 47
von Dr. Tim Junginger, POELLATH

Management- und Mitarbeiterbeteiligungen

- Mitarbeiterbeteiligungen – Geplante Neuerungen durch Fondsstandortgesetz in der Kritik 48
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH
- Sweet Equity – Keine Rechtfertigung für höhere Besteuerung 49
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH
- Managementbeteiligung des GmbH-Geschäftsführers 50
von Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

- BVK-Expertentalk – Mitarbeiter- und Managementbeteiligungen 51
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH
- „Für Managementbeteiligungen wird die steuerliche Entwicklung positiv sein“ 52
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH
- Besteuerung von Managementbeteiligungen – Begrüßenswerte Entscheidungen des BFH 53
- Aktuelle Trends bei Managementbeteiligungen..... 54
von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

COVID-19

- GmbH-Gesellschafterbeschlüsse in Zeiten von Corona 55
von Dr. Tim Junginger, POELLATH, Moritz von Limburg, ehemals POELLATH
- EU-Kommission genehmigt zusätzliche Wirtschaftshilfen 56
von Dr. Ralf Bergjan, ehemals POELLATH, Dr. Nico Fischer, POELLATH, Tobias Jäger, POELLATH, Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Benjamin Maciejewski, POELLATH, Nemanja Burgic, POELLATH, Dr. Matthias Meier, POELLATH, Dr. Stefan Weinberger, POELLATH
- Testpflicht, Steuererleichterungen, Insolvenzrecht – Die neuen Corona-Regeln im Überblick..... 57
von Dr. Ralf Bergjan, ehemals POELLATH, Dr. Nico Fischer, POELLATH, Tobias Jäger, POELLATH, Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Christine Funk, POELLATH, Benjamin Maciejewski, POELLATH, Nemanja Burgic, POELLATH, Dr. Matthias Meier, POELLATH, Dr. Stefan Weinberger, POELLATH

Weitere Beiträge M&A

- COVID-19-Update – Neue Regelungen im Gesellschafts-, Insolvenz- und Steuerrecht 58
- Individualsoftware in der M&A-Transaktion..... 58
- Menschenrechtsverantwortung von Unternehmen – Warum ein starkes Lieferkettengesetz wichtig ist..... 58
- Softwarelizenzverträge in der M&A-Transaktion..... 59
- Managementbeteiligungen – So gelingt der Onboarding-Prozess 59

Kartellrecht – 10. GWB-Novelle nimmt Digitalwirtschaft in den Fokus

von Daniel Wiedmann, POELLATH, Xin Zhang, ehemals POELLATH

25. Januar 2021

Außenwirtschaftsrecht

Fusionskontrolle

Investitionskontrolle

Digitalisierung

Meldepflichten



Mit der 10. GWB-Novelle nimmt der deutsche Gesetzgeber vor allem die Digitalwirtschaft in den Blick. Bildquelle: Geralt Altmann/Pixabay

Fast ein Jahr nach der Vorstellung des Referentenentwurfs ist die 10. GWB-Novelle am 19. Januar 2021 in Kraft getreten. Kernelemente sind die verschärfte Missbrauchsaufsicht über marktmächtige Unternehmen der Digitalwirtschaft sowie die nun deutlich höheren Umsatzschwellen der Fusionskontrolle.

Kernanliegen der 10. GWB-Novelle ist eine verschärfte Missbrauchsaufsicht über marktmächtige Unternehmen der digitalen Wirtschaft. Für die Unternehmenspraxis besonders relevant dürfte eine erst letzte Woche ergänzte, signifikante Anhebung der Umsatzschwellen der Fusionskontrolle sein, die zu deutlich weniger anmeldepflichtigen Transaktionen führen wird.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Weitere wesentliche Änderungen der GWB-Novelle: Wettbewerber erhalten einen Anspruch auf eine Entscheidung des Bundeskartellamts zu beabsichtigten

<https://www.pe-magazin.de/10-gwb-novelle-nimmt-digitalwirtschaft-in-den-fokus/>

Wege aus der Krise – Neues zur Sanierung und Restrukturierung

von Dr. Tobias Reiser, POELLATH

11. Februar 2021

Insolvenzrecht

Restrukturierung

Investoren

StaRUG



Leichter aus der Krise – Mit dem StaRUG bietet der Gesetzgeber Möglichkeiten zur Sanierung im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens an. Bildquelle: Funtap/AdobeStock

Mit dem zum Jahreswechsel in Kraft getretenen Unternehmensstabilisierungs- und restrukturierungsgesetz (StaRUG) ergeben sich neue Handlungsoptionen für in finanzielle Schieflage geratene Unternehmen. Ein Überblick.

Neue Handlungsoptionen in einer Unternehmenskrise haben sich eröffnet mit Inkrafttreten des Gesetzes über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz – StaRUG) vom 22. Dezember 2020. Durch das StaRUG werden die Bestimmungen der EU-Restrukturierungsrichtlinie 2019/1023 in nationales Recht umgesetzt.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Mit dem StaRUG finden die verfahrensrechtlichen Grundlagen für Sanierungen im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ihren Weg ins Gesetz und schließen damit eine bestehende Gesetzeslücke.

<https://www.pe-magazin.de/wege-aus-der-krise-neues-zur-sanierung-und-restrukturierung/>

FüPoG II – Bundesregierung nimmt „Frauenquote“ erneut ins Visier

von Dr. Eva Nase, POELLATH, Dr. Sebastian Seier, ehemals POELLATH

5. März 2021

Gesellschaftsrecht

Vorstand

FüPOG



Noch immer sind Frauen in deutschen Vorstandsetagen rar. Die Bundesregierung reagiert daher mit neuen Vorgaben für Unternehmen. Bildquelle: fotogestoeber/AdobeStock

Um den Frauenanteil in den deutschen Vorstandsetagen zu erhöhen, bringt die Bundesregierung eine Erweiterung der bestehenden Gesetzeslage auf den Weg. Neu sind u.a. eine Mindestquote sowie verschärfte Sanktionen.

Am 25. Februar 2021 hat der Bundestag in erster Lesung über den von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzesentwurf zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen (sog. Zweites Führungspositionen-Gesetz – „FüPoG II“) beraten. Ziel dieses Gesetzesvorhabens ist es, die bereits im Jahr 2015 mit dem sog. Ersten Führungspositionen-Gesetz („FüPoG I“) eingeführten Regelungen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen weiterzuentwickeln und bestehende Lücken zu schließen.

Mit dem FüPoG I wurde im Bereich der Privatwirtschaft eine fixe Quote für Aufsichtsräte börsennotierter und gleichzeitig paritätisch mitbestimmter Unternehmen eingeführt. Flexible Quoten (sog. Zielgrößen) gelten seither in Aufsichtsräten, Leitungsorganen und den obersten beiden Führungsebenen börsennotierter oder mitbestimmter Unternehmen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die Bundesregierung stützt ihr aktuelles Gesetzesvorhaben insbesondere auf eine E

<https://www.pe-magazin.de/fuepog-ii-bundesregierung-nimmt-frauenquote-erneut-ins-visier/>

Webseiten, Domains und Social Media in der M&A-Transaktion

von Christine Funk, POELLATH

30. März 2021

Due Diligence

Digitalisierung

Unternehmenskaufvertrag



Wie lassen sich Daten in einem M&A-Deal rechtssicher einordnen? Unsere Experten geben Antworten. Bildquelle: Gerd Altmann/Pixabay

Webseiten, Domains und Social Media sind das Herzstück des Internets. Aber wie lassen sich diese rechtlich einordnen? Und welche Konsequenzen hat dies für eine M&A-Transaktion, in der Webseiten, Domains und/oder Social Media wesentlich zum Geschäftsgegenstand der Zielgesellschaft gehören? PE-Magazin-Autorin Christine Funk gibt einen Überblick über die in diesem Zusammenhang wichtigsten Aspekte.

Webseiten

Eine Webseite besteht aus vielen einzelnen Dateien, die teilweise Programmcode, aber auch gestalterische bzw. inhaltliche Elemente, wie Texte, Stylesheets, Fotos und Videos enthalten. Diese Inhalte sind in der Regel urheberrechtlich geschützt. Sofern die Webseite das wesentliche Asset des Zielunternehmens darstellt, ist in der Due Diligence auf die Frage einzugehen, ob dem Zielunternehmen die umfassenden Rechte an den einzelnen Teilen der Webseite zustehen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Zur Illustration dieser Problematik ein Beispiel: Angenommen, das Zielunternehmen hat eine Werbeagentur damit beauftragt, eine Webseite zu erstellen. Die Werbeagentur hat mehrere Angestellte, welche sich um das Layout und verschiedene Inhalte der Webseite

<https://www.pe-magazin.de/webseiten-domains-und-social-media-in-der-ma-transaktion/>

Investitionskontrolle – 17. AWW-Novelle bringt weitere Ausweitung der Meldepflichten

von Daniel Wiedmann, POELLATH, Benjamin Letzler, POELLATH, Xin Zhang, ehemals POELLATH

3. Mai 2021

Außenwirtschaftsrecht

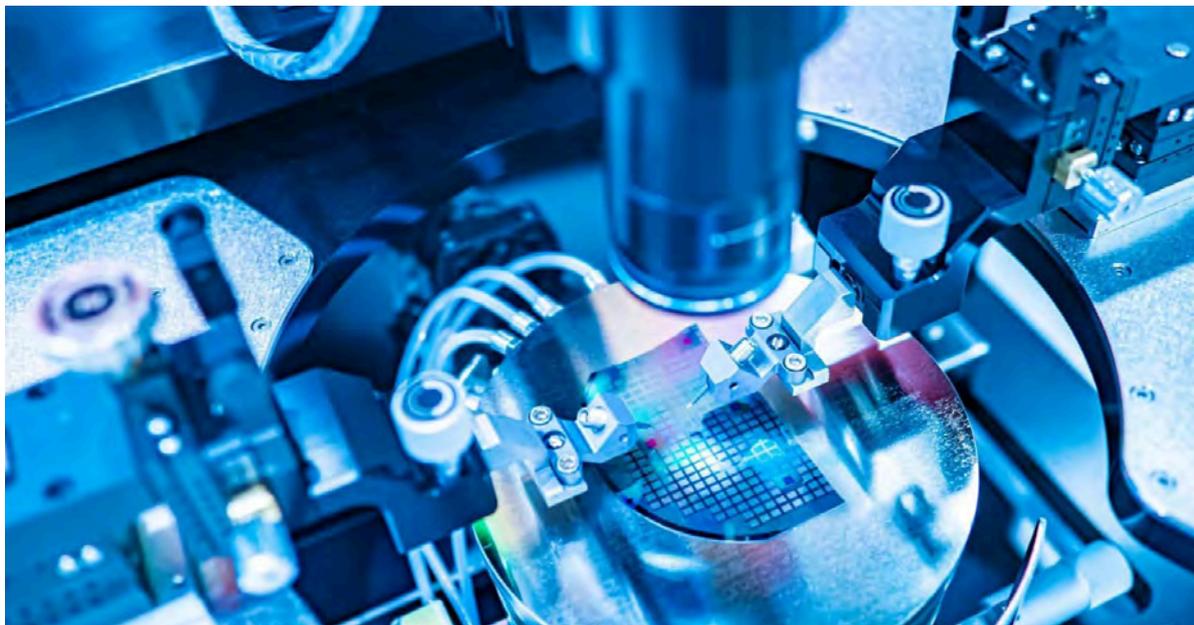
Fusionskontrolle

Investitionskontrolle

Digitalisierung

Meldepflichten

17. AWW-Novelle



Mit der 17. AWW-Novelle werden die Meldepflichten nochmals ausgeweitet. Bildquelle: Grispb/AdobeStock

Die Bundesregierung hat am 27. April 2021 die 17. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (17. AWW-Novelle) verabschiedet. Damit soll die 2020 begonnene Reform des nationalen Investitionsprüfungsrechts abgeschlossen werden. Im Fokus: Die Meldepflicht wird auf 16 weitere Wirtschaftssektoren ausgeweitet, insbesondere im Hochtechnologiebereich.

Im Mittelpunkt der 17. AWW-Novelle steht eine Ausweitung der Meldepflichten auf weitere 16 Wirtschaftssektoren, insbesondere in Zukunfts- und Hochtechnologiebereichen wie künstliche Intelligenz, Robotik, Cybersicherheit, Luft- und Raumfahrt und Halbleiter. Zudem führt die Novelle Schwellenwerte für Aufstockungen bestehender Beteiligungen ein und klärt, wann konzerninterne Umstrukturierungen einer Meldepflicht unterliegen. Schließlich soll das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bei „atypischen Controllerwerben“ unterhalb der Schwellenwerte ein Prüfverfahren von Amts

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/investitionskontrolle-17-aww-novelle-bringt-weitere-ausweitung-der-meldepflichten/>

Brexit – Neue Regeln für den Datentransfer zwischen Unternehmen

von Christine Funk, POELLATH

6. April 2021

Datenschutz

Digitalisierung

Brexit

Europäischer Gerichtshof (EuGH)



Mit dem Brexit ändern sich auch die Regeln für den Datenaustausch zwischen britischen Unternehmen und solchen mit Sitz in der EU. Bildquelle: beebright/AdobeStock

Der Datentransfer mit Großbritannien spielt für einige Unternehmen eine wichtige Rolle. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Daten innerhalb einer Unternehmensgruppe mit Gesellschaften in Großbritannien oder an sonstige Dritte in Großbritannien (etwa bei Nutzung einer britischen Cloud) übertragen werden. PE-Magazin-Autorin Christine Funk stellt dar, was es jetzt beim Datentransfer ins Vereinigte Königreich zu beachten gilt.

Am 23. Juni 2016 hat sich das britische Volk in einem Referendum für den Austritt aus der Europäischen Union ausgesprochen. Das Austrittsverfahren wurde offiziell am 29. März 2017 mit der Übergabe des sog. BREXIT-Briefs der britischen Regierung an den EU-Ratspräsident Donald Tusk eingeleitet. Das Austrittsverfahren ist in Art. 50 des EU-Vertrages geregelt, der den Fahrplan für den Austritt festlegt. In Art. 50 Abs. 2 des EU-Vertrages ist beispielsweise festgeschrieben, dass ein Austrittsabkommen abgeschlossen werden soll. Nach Art. 50 Abs. 3 des EU-Vertrages finden die europäischen Verträge zwei Jahre nach der Übergabe des BREXIT-Briefs keine

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/brexit-neue-regeln-fuer-den-datentransfer-zwischen-unternehmen/>

Corporate Governance – Aktuelle Trends im deutschen Recht

von Dr. Eva Nase, POELLATH, Stefanie Jahn, POELLATH

15. September 2021

Gesellschaftsrecht

Corporate Governance

Kapitalgesellschaft

Personengesellschaft

Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)



Corporate Governance – Finanzmarktskandale wie der Fall Wirecard oder die Gleichstellung der Geschlechter – Aktuelle Themen der Branche finden auch Eingang in die deutsche Gesetzgebung. Bildquelle: Robert Kneschke/AdobeStock

Virtuelle Unternehmensführung, Gleichstellung, Finanzskandale à la Wirecard – Viele Themen beschäftigen derzeit die deutsche Unternehmenslandschaft und den Gesetzgeber gleich mit. Erfahren Sie mehr zu den aktuellen Entwicklungen im deutschen Unternehmensrecht, u.a. mit Blick auf Transparenz und Berichterstattung sowie auf die soziale Verantwortung von Unternehmen.

Ausgangslage – Quellen und Überblick

Welches sind die wichtigsten zu erörternden Unternehmensformen?

Im Online-
magazin
weiterlesen



Unternehmen können als Kapitalgesellschaften oder Personengesellschaften organisiert sein. Während Personengesellschaften durch die persönliche Haftung ihrer Gesellschafter gekennzeichnet sind, ist die Haftung von Kapitalgesellschaften auf das Gesellschaftsvermögen

<https://www.pe-magazin.de/corporate-governance-aktuelle-trends-im-deutschen-recht/>

Mechanismen der Kaufpreisregelung bei M&A-Transaktionen

von Dr. Jesko von Mirbach, POELLATH

20. Mai 2021

Akquisitionsfinanzierung

Unternehmenskaufvertrag



Was kostet der Deal? Für die Preisgestaltung einer M&A-Transaktion sind verschiedene Modelle möglich. Bildquelle: Funtap/AdobeStock

Ob Festkaufpreis oder ein vorläufiger Kaufpreis, der zu einem späteren Zeitpunkt angepasst wird – Für die Preisgestaltung einer M&A-Transaktion gibt es verschiedene Modelle.

Ob Festkaufpreis oder ein vorläufiger Kaufpreis, der zu einem späteren Zeitpunkt und bei Vorliegen bestimmter Faktoren angepasst wird – Für die Preisgestaltung einer M&A-Transaktion gibt es verschiedene Modelle. Welches sich wann eignet und welche grundlegenden Mechanismen der Kaufpreisregelung zugrunde liegen, erläutert PE-Magazin Autor Dr. Jesko von Mirbach in einer neuen Folge von PE-Talk

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/mechanismen-der-kaufpreisregelung-bei-ma-transaktionen/>



UNSERE HIGHLIGHTS IM NEWSLETTER-FORMAT

PRIVATE FUNDS | M&A | TAX



HIER ANMELDEN

ESG bei M&A-Transaktionen – Wichtiger Baustein der Due Diligence

von Dr. Robert Eberius, POELLATH, Amos Veith, POELLATH

29. Oktober 2021

Due Diligence

Private Equity Fonds

ESG-Compliance

Nachhaltigkeit



Beim Erwerb von Portfoliogesellschaften sollten auch ESG-Kriterien in der Due Diligence eine Rolle spielen. Bildquelle: onepfoto/AdobeStock

Beim Erwerb von Portfoliogesellschaften stellt sich die Frage, an welchen Stellen Nachhaltigkeitskriterien relevant sind. Worauf Fondsmanager achten sollten, erläutern die PE-Magazin-Autoren Dr. Robert Eberius und Amos Veith.

Am Anfang steht eine strategische Entscheidung: In welchem Umfang will bzw. soll ein Fondsmanager (AIFM) insgesamt oder für spezielle Fonds Nachhaltigkeitskriterien beachten? Entscheidend für die Strategie dürften insbesondere die eigenen Vorstellungen und Ziele des Managers sein, die Forderungen und Erwartungen der Anleger sowie u.U. die Vorgaben der Akquisitionsfinanzierer und nicht zuletzt die gesetzlichen Anforderungen der Offenlegungsverordnung (SFDR) und der Taxonomie-Verordnung. Letztere steigen, insbesondere in Bezug auf den Grad der notwendigen Transparenzerfordernisse, mit den Ansprüchen an die Nachhaltigkeit des Fonds bzw. an die Anlageentscheidungen des Managers.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/esg-bei-ma-transaktionen-wichtiger-baustein-der-due-diligence/>

MoPeG – So wirkt sich die Gesetzesreform auf den Mittelstand aus

von Dr. Sebastian Löcherbach, POELLATH, Dr. Christian M. König, POELLATH

19. November 2021

Gesellschaftsrecht

Digitalisierung

Personengesellschaft

MoPeG



Bildquelle: peterschreiber.media/AdobeStock

Von den aktuellen gesetzgeberischen Entwicklungen ist die Reform des Personengesellschaftsrechts von besonderer Bedeutung. Mit dem im Juni 2021 beschlossenen „Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts“ (MoPeG) sollen längst überfällige Anpassungen vollzogen werden. Dennoch bleiben einige wichtige Punkte offen, meinen die PE-Magazin-Autoren Dr. Sebastian Löcherbach und Dr. Christian M. König.

Seit Langem besteht Einigkeit darüber, dass im Personengesellschaftsrecht dringender Reformbedarf besteht. Dementsprechend hatten sich die Regierungsparteien bereits im Koalitionsvertrag 2018 darauf geeinigt, das Personengesellschaftsrecht „an die Anforderungen eines modernen, vielfältigen Wirtschaftslebens an[zu]passen“.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Der von der Bundesregierung vorgelegte Entwurf für ein Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) wurde am 24. Juni 2021 vom Bundestag angenommen und hat den Bundesrat einen Tag später passiert. Das MoPeG führt zu einer umfassenden Reform, die im Wesentlichen am 1. Januar 2024 in Kraft treten wird.

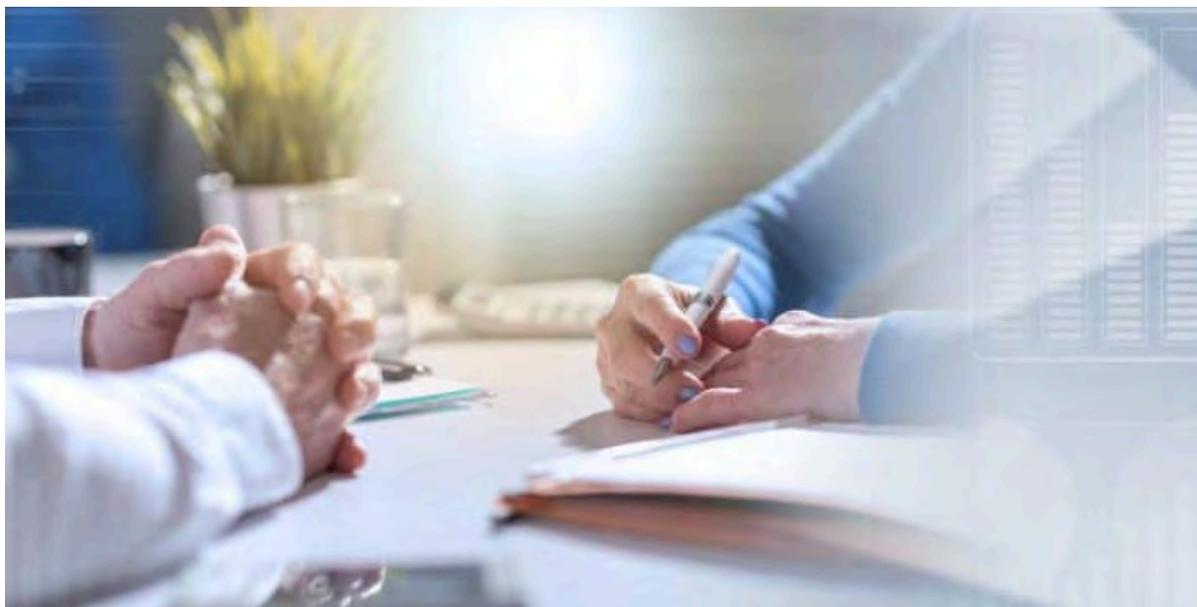
<https://www.pe-magazin.de/mopeg-so-wirkt-sich-die-gesetzesreform-auf-den-mittelstand-aus/>

Markttrends im W&I-Versicherungsmarkt und ihre Auswirkungen auf die M&A-Vertragspraxis

von Philipp von Braunschweig, POELLATH

6. Dezember 2021

W&I-Versicherungen



W&I-Versicherungen spielen im Rahmen von M&A-Transaktionen eine wichtige Rolle. Bildquelle: thodonal/AdobeStock

Gewährleistungs- und Freistellungsversicherungen (Warranty and Indemnity Insurances) sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der M&A-Transaktionspraxis. Hierbei werden Risiken des Zielunternehmens, die Gegenstand von Garantien (Warranties) und Freistellungen (Indemnities) der Verkäufer sind, durch eine spezielle, transaktionsbezogene W&I-Versicherung abgedeckt. Im wirtschaftlichen Ergebnis tritt die Haftung der Versicherung ganz oder teilweise an die Stelle der eigenen Haftung der Verkäufer. Jedoch ist aus Käufersicht der vollständige Ausschluss der Eigenhaftung des Verkäufers nicht unproblematisch.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/markttrends-im-wi-versicherungsmarkt-und-ihre-auswirkungen-auf-die-ma-vertragspraxis/>

Funds Forum Frankfurt
Jedes Jahr mit neuen praxisrelevanten Themen
www.pptraining.de

P+P Training
Seminare | Lehrgänge

Neue Studie beleuchtet Verhältnis von Familienunternehmen und Finanzinvestoren

von Dr. Tim Junginger, POELLATH

10. Dezember 2021

Private Equity

Familienunternehmen

MUPET 2021



Bildquelle: metamorworks/AdobeStock

Freund oder Feind? Wenn es um den Einstieg eines Finanzinvestors geht, sind viele Familienunternehmer skeptisch. Gleichzeitig mehren sich Positivbeispiele von erfolgreichen Beziehungen. Eine neue Praxisstudie, die die Kanzlei POELLATH gemeinsam mit der WHU Otto Beisheim School of Management auf den Weg gebracht hat, beleuchtet die Beweggründe von Familienunternehmen, einen Finanzinvestor ins Boot zu holen und zeigt Faktoren gelungener Geschäftsbeziehungen auf.

Gemeinsam mit der WHU Otto Beisheim School of Management hat POELLATH in den vergangenen zwei Jahren eine quantitative Praxisstudie zum Thema „Familienunternehmen und Finanzinvestoren“ erstellt. Untersucht wurden die Beweggründe für/gegen den (Teil-)Verkauf eines Familienunternehmens an einen Finanzinvestor, sowie die Auswahlkriterien und Auswirkungen eines solchen (Teil-)Verkaufs auf das Unternehmen. Geleitet wurde das Studienteam von Nadine Kammerlander, Professorin am Institut für Familienunternehmen und Mittelstand der WHU.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/neue-studie-beleuchtet-verhaeltnis-zwischen-familienunternehmen-und-finanzinvestoren/>

Mitarbeiterbeteiligungen – Geplante Neuerungen durch Fondsstandortgesetz in der Kritik

von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH

1. April 2021

Steuerrecht

Einkommensteuer

Mitarbeiterbeteiligung

Start-Up

Steuerstundung

Fondsstandortgesetz



Durch Mitarbeiterbeteiligungen können Unternehmen im Wettbewerb um die besten Köpfe punkten. Doch in Deutschland werden sie bislang kaum gefördert. Bilduelle: vegefox.com/AdobeStock

Mit dem Fondsstandortgesetz sollen auch Mitarbeiterbeteiligungen stärker steuerlich gefördert werden. Doch bereits vor der Verabschiedung des Gesetzentwurfs hagelt es Kritik.

Mitarbeiterbeteiligungen werden in Deutschland bisher kaum gefördert, obwohl sich Politik und Wissenschaft über den Nutzen von Mitarbeiterbeteiligungen einig sind.

Mit dem sogenannten Fondsstandortgesetz (Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Fondsstandorts Deutschland und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1160 zur Änderung der Richtlinien 2009/65/EG und 2011/61/EU im Hinblick auf den grenzüberschreitenden Vertrieb von Organismen für gemeinsame Anlagen [Fondsstandortgesetz – FoStoG] vom 20. Januar 2021) soll es

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/mitarbeiterbeteiligungen-geplante-neuerungen-durch-fondsstandortgesetz-in-der-kritik/>

Sweet Equity – Keine Rechtfertigung für höhere Besteuerung

von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

7. Juni 2021

Managementbeteiligung

Finanzverwaltung

Kapitalbeteiligung

Bundesfinanzhof (BFH)

Sweet Equity



Mit zwei neuen Urteilen nimmt der Bundesfinanzhof Stellung zur Besteuerung von Managementbeteiligungen.
Bildquelle: Coloures-Pic/AdobeStock

Der BFH hat sich erneut positiv zur Besteuerung von Managementbeteiligungen geäußert und stellt klar, dass „Sweet Equity“ keine höhere Besteuerung rechtfertigt, sofern die Beteiligung zum Marktpreis erworben wird.

Am 27. Mai 2021 veröffentlichte der Bundesfinanzhof (BFH) zwei aus Sicht der Beratungspraxis begrüßenswerte Urteile vom 1. Dezember 2020 zur Besteuerung von Managementbeteiligungen (Az. VIII R 21/17 und VIII R 40/18).

Der BFH bestätigt darin die in seinem Urteil vom 4. Oktober 2016 (Az. IX R 43/15) aufgestellten Voraussetzungen für die Besteuerung von Veräußerungserlösen bei Managementbeteiligungen als Einkünfte aus Kapitalvermögen. Erneut erteilt der BFH der Praxis der Finanzverwaltung, Gewinne aus der Veräußerung von Managementbeteiligungen als Tätigkeitsvergütungen voll zu besteuern, eine Absage.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/sweet-equity-keine-rechtfertigung-fuer-hoehere-besteuerung/>

Managementbeteiligung des GmbH-Geschäftsführers

von Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

28. Juni 2021

Managementbeteiligung

Private Equity Fonds

Virtuelle Beteiligung

Steuergestaltung

Sweet Equity



Managementbeteiligung – Strategischer Vorteil im Wettbewerb um Führungskräfte. Bildquelle: alphaspirt/Fotolia

Im Wettbewerb um Top-Manager setzen auch Mittelstandsunternehmen zunehmend auf Managementbeteiligungen, um sich gegen attraktive Vergütungskonditionen von Private Equity-Fonds durchzusetzen.

Bei der Suche nach Top-Managern für die Geschäftsführung von Mittelstandsunternehmen stehen deren Eigentümer immer öfter im Wettbewerb mit Private Equity-Fonds. Diese bieten ihren Bewerbern nicht nur attraktive Gehaltspakete, sondern auch die Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen. Insofern bieten immer häufiger Mittelstandunternehmen ihren Geschäftsführern eine Beteiligung an ihrem Unternehmen an. Ziel ist die Schaffung einer Interessenhomogenität zwischen Manager und Gesellschafter des Unternehmens und eine höhere Identifikation des Managers mit „seinem“ Unternehmen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/managementbeteiligung-des-gmbh-geschaeftsfuehrers/>



BVK-Expertentalk – Mitarbeiter- und Managementbeteiligungen

von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH

14. Juli 2021

Managementbeteiligung

Mitarbeiterbeteiligung

Private Equity Fonds

Steuergestaltung

Sweet Equity



Die Beteiligung eines Geschäftsführers an seinem Unternehmen sieht man in der Praxis auch ohne Beteiligung von Finanzinvestoren immer häufiger. Bildquelle: yanlev/AdobeStock

PE Magazin-Autorin Dr. Barbara Koch-Schulte im Gespräch mit Anna Jacobi vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) zur optimalen Ausgestaltung von Mitarbeiter- und Managementbeteiligungen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Was sind zentrale Elemente einer Managementbeteiligung, wo liegen gravierende Unterschiede in verschiedenen Formen und wie könnte ein Blick in die Zukunft (vor allem steuerlich) aussehen? Das beantwortet Dr. Barbara Koch-Schulte, Rechtsanwältin und Partnerin POELLATH, im BVK-Expertentalk

<https://www.pe-magazin.de/bvk-expertentalk-mitarbeiter-und-managementbeteiligungen/>

Besteuerung von Managementbeteiligungen – Begrüßenswerte Entscheidungen des BFH

von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

3. August 2021

Managementbeteiligung

Private Equity Fonds

Steuergestaltung

Sweet Equity

Bundesfinanzhof (BFH)

Beteiligungskapitalmarkt



Mehr Erfolg durch Managementbeteiligungen – PE-Investoren setzen zunehmend darauf, das Management auch finanziell ins Unternehmen einzubinden. Bildquelle: Konstantin Yuganov/AdobeStock

Im Rahmen von Private Equity-Transaktionen spielt das Management des zu übernehmenden Unternehmens eine wichtige Rolle. Um einen Gleichlauf der Interessen von Management und Investor für die Investmentdauer des Private Equity-Investors zu erreichen, wird das Management klassischerweise in Form einer Managementbeteiligung am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Aktuelle Entscheidungen des Bundesfinanzhofs sorgen nun für mehr Rechtssicherheit bei steuerlichen Fragen.

Neben der Finanzierung mit „echtem“ Eigenkapital (circa 10% bis 15%) gibt der Finanzinvestor einen wesentlichen Teil des benötigten Kapitals als Vorzugsinstrumente in

Form von Gesellschafterdarlehen oder Vorzugskapital (85% bis 90%) in das Holdingvehikel. Beide Finanzinstrumente gewähren keine Beteiligung an den stillen Reserven des Unternehmens, sind aber mit einer fixen Rendite zwischen 6% und 12% per annum ausgestaltet.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/besteuerung-von-managementbeteiligungen-begruessenswerte-entscheidungen-des-bfh/>

Aktuelle Trends bei Managementbeteiligungen

von Dr. Barbara Koch-Schulte, POELLATH, Dr. Benedikt Hohaus, POELLATH

16. Dezember 2021

Private Equity

Managementbeteiligung

Steuergestaltung

Sweet Equity

Bundesfinanzhof (BFH)



*Managementbeteiligungen sind im Rahmen von Private-Equity-Transaktionen mittlerweile gängige Praxis.
Bildquelle: alfa27/AdobeStock*

Im Rahmen von Private-Equity-Transaktionen spielt das Management des zu übernehmenden Unternehmens eine wichtige Rolle. Um einen Gleichlauf der Interessen von Management und Investor für die Investmentdauer zu erreichen, wird das Management klassischerweise am Erfolg des Unternehmens durch ein sog. Management Participation Program (MPP) beteiligt. Kommt es zum Exit in Form eines IPOs, sind auch die Managementbeteiligungen betroffen. Investor und Management müssen sich rechtzeitig über die Abwicklung einigen. Dank aktueller BFH-Entscheidungen gibt es hier mehr Klarheit bezüglich der Besteuerung von MPPs.

Nach einer langen Phase des Stillstands ist es auch in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren wieder zu einigen Börsengängen gekommen. Vor allem die Portfoliounternehmen von Private-Equity-Investoren haben die Gunst der Stunde genutzt (zum Beispiel Atotech, Bike24, Suse, Synlab et cetera). Dies hat natürlich auch die Managementbeteiligungen betroffen. Zwei neue Entscheidungen des Bundesfinanzhofs (BFH) bringen weitere Klarheit bezüglich deren Besteuerung mit sich.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/aktuelle-trends-bei-managementbeteiligungen/>

GmbH-Gesellschafterbeschlüsse in Zeiten von Corona

von Dr. Tim Junginger, POELLATH, Moritz von Limburg, ehemals POELLATH

11. Januar 2021

Gesellschaftsrecht

COVID-19



Präsenzversammlungen können in Pandemiezeiten häufig nicht abgehalten werden. Vorübergehende Gesetzesänderungen sorgen dafür, dass Unternehmen trotzdem handlungsfähig bleiben. Bildquelle: picsfive/AdobeStock

Auch in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und Infektionsrisiko besteht ein

Im Online-
magazin
weiterlesen



Interesse, wirksame Gesellschafterbeschlüsse zu fassen. In der neuesten Folge von PE-Talk sprechen die PE-Magazin-Autoren Dr. Tim Junginger und Moritz von Limburg über die vorübergehenden Änderungen des GmbHG, die der Gesetzgeber durch Art. 2 § 2 CovidMG in diesem Zusammenhang geschaffen hat

<https://www.pe-magazin.de/gmbH-gesellschafterbeschluesse-in-zeiten-von-corona/>



Entdecken Sie unsere
LinkedIn-Seite

und verpassen Sie keine Beiträge mehr

 **JETZT FOLGEN!**

EU-Kommission genehmigt zusätzliche Wirtschaftshilfen

von Dr. Ralf Bergjan, ehemals POELLATH, Dr. Nico Fischer, POELLATH, Tobias Jäger, POELLATH, Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Benjamin Maciejewski, POELLATH, Nemanja Burgic, POELLATH, Dr. Matthias Meier, POELLATH, Dr. Stefan Weinberger, POELLATH

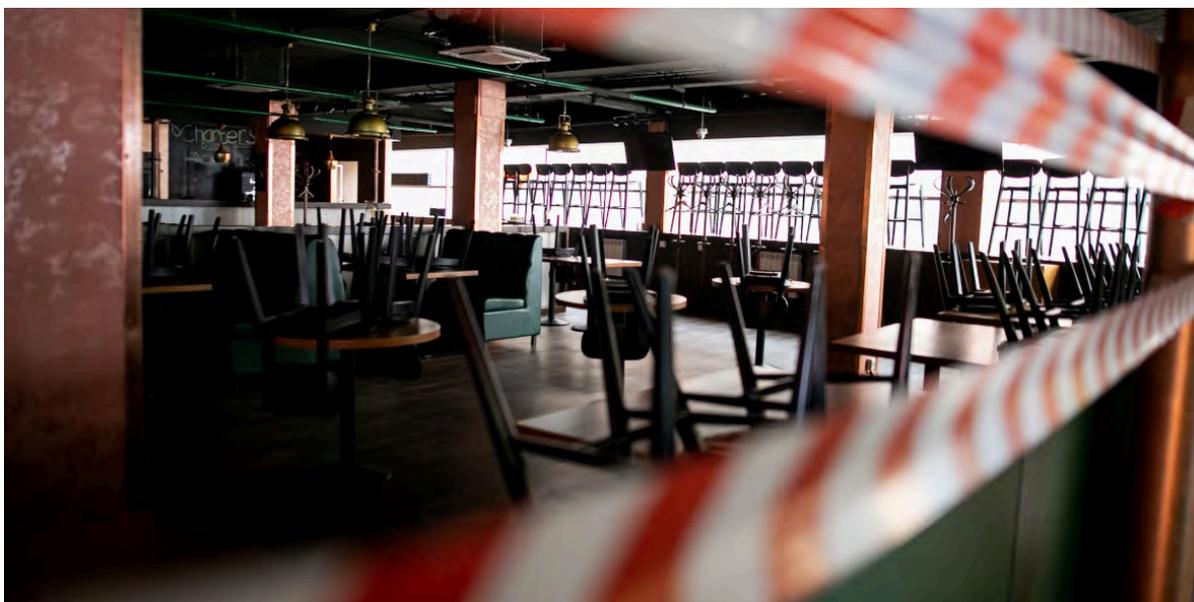
2. Februar 2021

Steuerrecht

Insolvenzrecht

Bundesfinanzministerium (BMF)

COVID-19



Seit Wochen sind Gastronomie und Einzelhandel weitgehend geschlossen, Wirtschaftshilfen flossen bislang aber nur spärlich.
Bildquelle: Семен Саливанчук/AdobeStock

Nach Genehmigung durch die EU-Kommission können die November- und Dezemberhilfen endlich ausgezahlt werden. Lesen Sie in unserem News-Update außerdem mehr zur Verlängerung der Antragsfristen für die zusätzlichen Wirtschaftshilfen, zum neuen SanInsFoG sowie zu den vorübergehenden Erleichterungen im Steuerrecht.

Staatliche Wirtschaftshilfen

Die EU-Kommission hat am 21. Januar 2021 außerordentliche Wirtschaftshilfen auch bei einem Betrag von über EUR 4 Millionen beihilferechtlich genehmigt. Bisher war eine aufwändige Einzelnotifizierung erforderlich.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Laut Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) könne mit der Auszahlung der Novemberhilfen und den Abschlagszahlungen für die Dezemberhilfen sofort begonnen werden.

<https://www.pe-magazin.de/eu-kommission-genehmigt-zusaetzliche-wirtschaftshilfen/>

Testpflicht, Steuererleichterungen, Insolvenzrecht – Die neuen Corona-Regeln im Überblick

von Dr. Ralf Bergjan, ehemals POELLATH, Dr. Nico Fischer, POELLATH, Tobias Jäger, POELLATH, Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Christine Funk, POELLATH, Benjamin Maciejewski, POELLATH, Nemanja Burgic, POELLATH, Dr. Matthias Meier, POELLATH, Dr. Stefan Weinberger, POELLATH

19. April 2021

Steuergestaltung



Was kommt, was bleibt? Unsere PE-Magazin-Autoren behalten die wichtigsten Neuerungen bei den staatlichen Corona-Maßnahmen für Sie im Blick. Bildquelle: betexion/Pixabay

Die Corona-Pandemie dauert an, entsprechend überprüft die Bundesregierung die laufenden Hilfsmaßnahmen. Insbesondere im Steuerrecht werden bestehende Erleichterungen verlängert, auch sollen bestimmte Wirtschaftsgüter schneller abgeschrieben werden können. Welche weiteren Regeln es nun zu beachten gilt, erfahren Sie in unserem Corona-News-Update.

Insolvenzrecht

Im Online-
magazin
weiterlesen



Mit Gesetz vom 15. Februar 2021 wurde die Insolvenzantragspflicht unter bestimmten Voraussetzungen mit Wirkung vom 1. Februar 2021 bis zum 30. April 2021 für solche Unternehmen ausgesetzt, die vom 1. November 2020 bis zum 28. Februar 2021 einen Antrag auf Gewährung finanzieller Hilfeleistungen im Rahmen staatlicher Hilfsprogramme zur Abmilderung

<https://www.pe-magazin.de/testpflicht-steuererleichterungen-insolvenzrecht-die-neuen-corona-regeln-im-ueberblick/>

COVID-19-Update – Neue Regelungen im Gesellschafts-, Insolvenz- und Steuerrecht

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die coronabedingten Erleichterungen im Gesellschafts-, Insolvenz- und Steuerrecht gehen in die Verlängerung. Lesen Sie in unserem News-Update alles Wichtige zu den geltenden Fristen und Anforderungen.

<https://www.pe-magazin.de/covid-19-update-neue-regelungen-im-gesellschafts-insolvenz-und-steuerrecht/>

Individualsoftware in der M&A-Transaktion

Im Online-
magazin
weiterlesen



Von der fortschreitenden Digitalisierung getragen, haben sich technologisierte bzw. digitalisierte Verfahren, vorrangig durch die Verwendung von Software, untrennbar in den Unternehmensalltag eingegliedert. Die daraus resultierenden rechtlichen Implikationen werden jedoch häufig verkannt oder unterschätzt.

<https://www.pe-magazin.de/individualsoftware-in-der-ma-transaktion/>

Menschenrechtsverantwortung von Unternehmen – Warum ein starkes Lieferkettengesetz wichtig ist

Im Online-
magazin
weiterlesen



Viele Unternehmen erkennen, dass sie eine Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte in der globalen Lieferkette haben. Trotzdem gibt es in Deutschland oder der Europäischen Union kein Gesetz, das Unternehmen zu einer solchen menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung verpflichtet. Dies könnte sich bald ändern.

<https://www.pe-magazin.de/menschenrechtsverantwortung-von-unternehmen-warum-ein-starkes-lieferkettengesetz-wichtig-ist/>

Softwarelizenzverträge in der M&A-Transaktion

Im Online-
magazin
weiterlesen



Fast jedes Unternehmen ist auf Software angewiesen. Wenn die Software nicht selbst erstellt wurde, muss die Software von Dritten lizenziert werden. Rechtliche Basis ist dabei ein sog. Softwarelizenzvertrag. Welche Besonderheiten es dabei zu beachten gilt, erläutert PE-Magazin-Autorin und Rechtsanwältin Christine Funk.

<https://www.pe-magazin.de/softwarelizenzvertraege-in-der-ma-transaktion/>

Managementbeteiligungen – So gelingt der Onboarding-Prozess

Im Online-
magazin
weiterlesen



Im Wettbewerb um Top-Manager spielen Managementbeteiligungen mittlerweile eine wichtige Rolle. Doch wie lassen sich die begehrten Führungskräfte optimal einbinden? Eine Panel-Diskussion gibt Antworten.

<https://www.pe-magazin.de/managementbeteiligungen-so-gelingt-der-onboarding-prozess/>

TAX

Nationales Steuerrecht

- JStG 2020 – Verfolgungsfrist für besonders schwere Fälle der Steuerhinterziehung verlängert 62
von Dr. Maximilian Haag, POELLATH
- Grunderwerbsteuer & Share Deals – Die Reform steht vor der Tür 63
von Dr. Hardy Fischer, POELLATH
- KöMoG – „Check-the-box“ bald auch für deutsche Personengesellschaften? 64
von Dr. Jan Schulz, POELLATH
- Bundestagswahl rückt Stiftungen erneut in den Fokus steuerpolitischer Debatten 65
von Dr. Julian Schick, POELLATH
- Recht und Steuern – Das ändert sich nach der Wahl..... 66
von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH
- Privatvermögen – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht 67
von Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Katharina Hemmen, POELLATH
- Steuerpolitik – Welche Pläne verfolgt die neue Regierung?..... 68
von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH

Internationales Steuerrecht

- EU-Blacklist – Werden Steueroasen jetzt ausgetrocknet? 69
von Ronald Buge, POELLATH
- Umwandlungssteuergesetz – Globale Steuerneutralität von Verschmelzung, Spaltung & Co. erreicht?..... 70
von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH
- Reform der Wegzugssteuer – Kommt jetzt die große Flucht aus Deutschland?..... 71
von Dominik Graf von Armansperg, POELLATH
- Anrechnung ausländischer Steuern auf die Gewerbesteuer – Neues Urteil kann nicht alle offenen Fragen klären..... 72
von Dr. Marcus Niermann, POELLATH
- Wegzugsbesteuerung – Ist das neue Ratenzahlungskonzept europarechtswidrig? 73
von Tobias Deschenhalm, POELLATH
- Wegzugsbesteuerung – Neue Regelungen greifen seit 1.1.2022..... 74
von Dr. Maximilian Haag, POELLATH, Dominik Graf von Armansperg, POELLATH

Besteuerungsverfahren

- Hinzurechnung passiver Einkünfte nach § 8 AStG – Verdeckte Einlagen in Dreiecksverhältnissen 75
von Korbinian Wintermeier, POELLATH

■ SanInsFoG – Umsatzsteuerverbindlichkeiten in der vorläufigen Eigenverwaltung.....	76
von Felix Mocker, ehemals POELLATH, Alexander Pupeter, ehemals POELLATH	
■ Steuerliche Anerkennung des Carried Interest als Gewinnverteilungsabrede.....	77
von Peter F. Peschke, POELLATH, Dr. Peter Bujotzek, POELLATH, Prof. Dr. Dieter Birk †, POELLATH	
■ Mitteilungspflichten nach § 138 Abs. 2 AO – Auswirkungen auf Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften	78
von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH	
■ Investitionen in Kryptoassets.....	79
von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Dr. David Hötzel, POELLATH	
■ Einlagenrückgewähr ausländischer Kapitalgesellschaften – Eine (un)endliche Geschichte?.....	80
von Raphael Baumgartner, POELLATH	
■ NFTs – Neuer Hype, neue Steuerrisiken?.....	81
von Dr. David Hötzel, POELLATH	
■ BVerfG erklärt hohe Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen für verfassungswidrig.....	82
von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH	
■ Gewerbesteuer – Fallstricke bei der unterjährigen Veräußerung von Mitunternehmeranteilen.....	83
von Korbinian Wintermeier, POELLATH	
■ Besteuerung von Investitionen in Gold.....	84
von Dominik Graf von Armansperg, POELLATH	

Weitere Beiträge TAX

■ Was bringt die Reform des Stiftungsrechts?	85
■ Die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts	85
■ Was ist Gleichzeitigkeit? – BFH klärt strittige Frage zum Buchwertprivileg.....	85
■ BFH-Urteil – Kein Gestaltungsmissbrauch bei Veräußerung wertloser Aktien	86
■ Zurechnung von Verwaltungsvermögen – Finanzverwaltung bezieht Stellung.....	86
■ Wahlkampf 2021 – Corona-Kosten befeuern erneut Debatte um Vermögensteuer	86
■ Grenzüberschreitende Betriebsaufspaltung – Aktuelles BFH-Urteil und potenzielle Auswirkungen auch auf Stiftungen.....	87
■ Vollständige Optionsverschönerung – Eine Optionsfalle im Erbschaftsteuergesetz?	87
■ Finanzgericht urteilt zum Teilabzugsverbot für Kosten eines Konzernabschlusses	87
■ NPOs – Politische Betätigung unterliegt engen Grenzen	88
■ Neue Urteile zur Besteuerung inländischer Begünstigter ausländischer Stiftungen	88
■ Konkrete Zweckbestimmung einer Zuwendung steht Spendenabzug nicht entgegen	88
■ Verzinsung von Gesellschafterdarlehen – Warum der Drittvergleich kein Bankvergleich ist.....	89
■ BFH äußert sich zu Ausschüttungen ausländischer Stiftungen und Trusts.....	89

JStG 2020 – Verfolgungsfrist für besonders schwere Fälle der Steuerhinterziehung verlängert

von Dr. Maximilian Haag, POELLATH

25. Februar 2021

Steuerrecht

Unternehmenssteuerrecht

Finanzverwaltung

Jahressteuergesetz (JStG) 2020



Mehr Geld für den Fiskus – Steuerhinterziehungsdelikte werden künftig deutlich länger strafrechtlich verfolgt. Bildquelle: Gerd Altmann/Pixabay

Mit dem Jahressteuergesetz 2020 wurde die strafrechtliche Verfolgungsfrist für alle besonders schweren Fälle der Steuerhinterziehung verlängert – mit erheblichen Auswirkungen auf eine Vielzahl von Besteuerungsverfahren.

Mit dem Jahressteuergesetz 2020 hat der Gesetzgeber die strafrechtliche Verfolgungsfrist für alle besonders schweren Fälle der Steuerhinterziehung von zehn auf 15 Jahre verlängert (§ 376 Abs. 1 Hs. 1 AO n.F.). Die verlängerte Verjährungsfrist gilt nicht nur für künftige Fälle, sondern auch für alle Taten der Vergangenheit, für die am 29.12.2020 die bisherige zehnjährige Verjährungsfrist noch nicht abgelaufen war. Obwohl die Gesetzesbegründung diese Gesetzesänderung nebulös mit „Fällen besonders schwerer

Steuerhinterziehung, die mitunter hochkomplex sind und oftmals internationale Bezüge haben“ begründet (BT-Drucks. 19/25160, S. 209), lässt sich schnell erschließen, dass der Gesetzgeber mit der verlängerten Frist ein Sondergesetz für die sogenannten „Cum-Ex“-Fälle geschaffen hat. Da die Neuregelung allerdings

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/jstg-2020-verfolgungsfrist-fuer-besonders-schwere-faelle-der-steuerhinterziehung-verlaengert/>

Gründerwerbsteuer & Share Deals – Die Reform steht vor der Tür

von Dr. Hardy Fischer, POELLATH

8. April 2021

Immobilientransaktionen

Gründerwerbsteuer

Share Deal



*Mit dem Inkrafttreten der Gründerwerbsteuerreform erhalten Immobiliengesellschaften nun endlich Planungssicherheit.
Bildquelle: Eberhard/AdobeStock*

Nach jahrelangem politischem Ringen kommt Bewegung in die Umsetzung der Gründerwerbsteuerreform zu Share Deals. Bereits zum 1. Juli 2021 sollen die neuen Regelungen in Kraft treten. Was das für die Praxis bedeutet, erläutert PE-Magazin-Autor Dr. Hardy Fischer.

Nach jahrelangem Hickhack nimmt die Umsetzung der Gründerwerbsteuerreform zu Share Deals erheblich Fahrt auf. Medienberichten zufolge hat sich die Große Koalition in Berlin abschließend auf einen Reformvorschlag verständigt. Die Umsetzung in dieser Legislaturperiode scheint nur noch Formsache. Hierzu soll das bereits laufende Gesetzgebungsverfahren zur Share Deal Reform reaktiviert und durch einige wenige Modifizierungen abschließend zu Ende gebracht werden. Anlass genug, sich die aktuellen Vorschläge anzuschauen sowie Hinweise zum Übergangszeitraum zu geben:

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/gruenderwerbsteuer-share-deals-die-reform-steht-vor-der-tuer/>

KöMoG – „Check-the-box“ bald auch für deutsche Personengesellschaften?

von Dr. Jan Schulz, POELLATH

18. Mai 2021

Unternehmenssteuerrecht

Finanzverwaltung

Körperschaftsteuer

Kapitalgesellschaft

Personengesellschaft



Kommt die rechtsformneutrale Unternehmensbesteuerung noch in dieser Legislaturperiode? Bildquelle: alfa27/AdobeStock

Noch in dieser Legislaturperiode plant die Bundesregierung einen Vorstoß bei der rechtsformneutralen Unternehmensbesteuerung. Bestimmte Personengesellschaften könnten dann auf Antrag ab dem kommenden Jahr wie Kapitalgesellschaften besteuert werden. PE-Magazin-Autor Dr. Jan Schulz hat sich dieses „Optionsmodell“ genauer angeschaut.

Auf der Zielgeraden der aktuellen Legislaturperiode will die Bundesregierung mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts (KöMoG-E; vgl. BT-Drucks. 19/28656) noch einmal einen Beitrag zur rechtsformneutralen Unternehmensbesteuerung leisten. Nach dem Gesetzesentwurf sollen bestimmte Personengesellschaften ab dem Vz. 2022 beantragen können, wie eine Kapitalgesellschaft besteuert zu werden (vgl. § 1a KStG-E). Mit diesem sog. Optionsmodell sollen insbesondere Nachteile der Besteuerung von Personengesellschaften gegenüber Kapitalgesellschaften beseitigt werden.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/koemog-check-the-box-bald-auch-fuer-deutsche-personengesellschaften/>

Bundestagswahl rückt Stiftungen erneut in den Fokus steuerpolitischer Debatten

von Dr. Julian Schick, POELLATH

10. August 2021

Steuerrecht

Erbschaftsteuerrecht

Schenkungsteuer

Stiftungsrecht



*Neue Legislaturperiode, neue Reform im Stiftungsrecht? Im Wahlkampf bringen die Parteien ihre unterschiedlichen Pläne ein.
Bildquelle: clareich/Pixabay*

Mit dem Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts hat der Gesetzgeber eine Reform des Stiftungszivilrechts sowie kleinere Änderungen im Stiftungssteuerrecht auf den Weg gebracht. Insbesondere im Steuerrecht könnten hier bald weitere Reformschritte folgen, glaubt PE Magazin-Autor Julian Schick. Denn im Zuge der Bundestagswahl rücken auch Stiftungen erneut ins Zentrum der steuerpolitische Debatte.

Mit dem Beschluss des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts hat der Gesetzgeber primär das Stiftungszivilrecht bundeseinheitlich und abschließend im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. Kernpunkte der Reform betreffen die Rechtsstellung der Stiftungsorgane (z.B. Kodifizierung einer Business Judgment Rule), die Voraussetzungen für Strukturänderungen von Stiftungen (Satzungsänderungen, Zulegung und Zusammenlegung, Beendigung) sowie die Einführung eines bundeseinheitlichen Stiftungsregisters mit Publizitätswirkung zum 01.01.2026.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/bundestagswahl-rueckt-stiftungen-erneut-in-den-fokus-steuerpolitischer-debatten/>

Recht und Steuern – Das ändert sich nach der Wahl

von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH

14. Oktober 2021

Steuerrecht

Einkommensteuer

Erbschaftsteuerrecht

Körperschaftsteuer

Family Offices



Unsere Steuerrechtsexperten behalten alle wichtigen Änderungen für Sie im Blick. Bildquelle: Pixelbliss/AdobeStock

Die Bundestagswahl ist vorbei, die Sondierungsgespräche laufen. Worauf müssen sich vermögende Familien, Unternehmer und Institutionen in rechtlicher und steuerlicher Sicht nun einstellen? PE-Magazin-Autor Dr. Martin Liebernickel spielt die möglichen Szenarien durch.

Dr. Martin Liebernickel, Partner der Kanzlei POELLATH im Bereich Family Office, Vermögen und Stiftungen im Gespräch mit Christian Hammes, Eta Family Office GmbH: Worauf müssen sich vermögende Familien, Unternehmer und Institutionen in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht nach der Bundestagswahl einstellen? Es werden im Hinblick auf die derzeit laufenden Sondierungsgespräche die verschiedenen Szenarien unter Einbeziehung der unterschiedlichen Wahlprogramme der Parteien beleuchtet.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/recht-und-steuern-das-aendert-sich-nach-der-wahl/>



Privatvermögen – Aktuelle Entwicklungen im deutschen Recht

von Dr. Andreas Richter, POELLATH, Dr. Katharina Hemmen, POELLATH

26. Oktober 2021

Nachfolgeplanung

Erbschaftsteuerrecht

Schenkungsteuer

Familienunternehmen



Die Strukturierung und steuerliche Optimierung von Privat- und Betriebsvermögen spielt vor allem bei der Nachfolgeplanung eine wichtige Rolle. Bildquelle: Tinnakorn/AdobeStock

Das deutsche Rechts- und Steuersystem bietet eine gewisse Flexibilität für die private Vermögens- und Nachlassplanung. Bei entsprechender Gestaltung kann der Steuerpflichtige bestimmte Entlastungsmechanismen für die Nachfolge in Familienunternehmen in Anspruch nehmen. Diese Flexibilität wurde insbesondere durch das Inkrafttreten der EU-Erbrechtsverordnung erhöht. Welche rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen außerdem für vermögende Privatpersonen und Unternehmerfamilien gelten, erläutern die PE-Magazin-Autoren Dr. Andreas Richter und Dr. Katharina Hemmen.

Das Privatvermögens- und Privatkundenrecht in Deutschland ist einerseits durch eine Vielzahl von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen und andererseits durch ein hohes Maß an gerichtlicher Kontrolle gekennzeichnet. Nicht nur die Zivil- und Finanzgerichte, sondern auch die Landes- und Bundesverfassungsgerichte sorgen für eine einheitliche und verhältnismäßige Anwendung des deutschen Zivil- und Steuerrechts.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/privatvermoegen-aktuelle-entwicklungen-im-deutschen-recht/>

Steuerpolitik – Welche Pläne verfolgt die neue Regierung?

von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH

15. November 2021

Steuerrecht

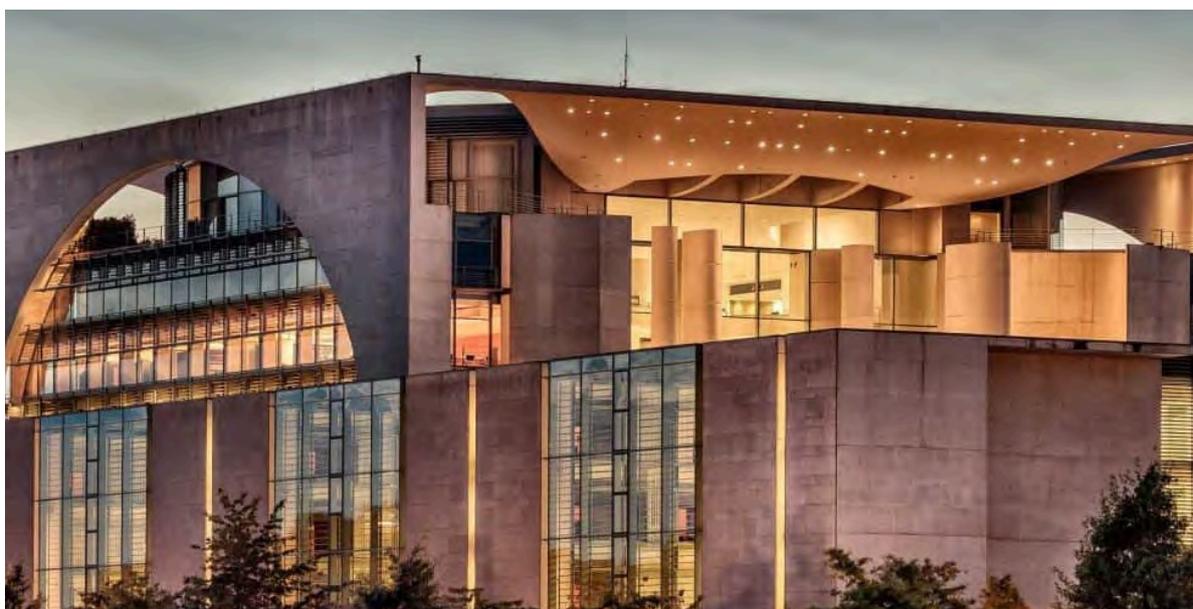
Einkommensteuer

Family Offices

Erbschaftsteuerrecht

Körperschaftsteuer

MUPET 2021



Die Bundesregierung stellt für 2021 weitere Wirtschaftshilfen für krisengeschüttelte Unternehmen bereit. Bildquelle: Thomas Ulrich/Pixabay

Worauf müssen sich Unternehmen und Institutionen in steuerlicher Hinsicht unter einer neuen Bundesregierung möglicherweise einstellen? Diese Frage diskutierte PE-Magazin-Autor und POELLATH-Partner Dr. Martin Liebernickel mit Dr. Monika Wünnemann, Leiterin der Abteilung Steuern und Finanzpolitik beim BDI.

Nach der bisherigen Aussage zur Steuerpolitik der Ampel-Koalitionäre in spe, dass es keine Steuererhöhungen geben wird und weder eine Vermögenssteuer noch Vermögensabgabe kommen soll, stellt sich die Frage nach Refinanzierungen angesichts der hohen Haushaltsbelastungen durch die Corona-Pandemie und anstehender umfangreicher Klimainvestitionen vor dem Hintergrund des Festhaltens an der Schuldenbremse. Werden auf Umwegen neue Steuereinnahmen durch den „Abbau von Subventionen“ generiert und in welchen Bereichen wäre dies denkbar? Hier kommen die

Themen Abbau klimaschädlicher Subventionen, Abbau von Subventionen bei der Energiesteuer, die Pendlerpauschale sowie die weitere Behandlung des Solidaritätszuschlags zur Sprache.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/steuerpolitik-welche-plaene-verfolgt-die-neue-regierung/>

EU-Blacklist – Werden Steueroasen jetzt ausgetrocknet?

von Ronald Buge, POELLATH

9. März 2021

Steuerrecht

Meldepflichten

Steuergestaltung

Bundesfinanzministerium (BMF)

FATCA

DAC 6

EU-Blacklist



Durch Steueroasen verliert der Fiskus nach wie vor Milliarden. Was bringen die neuen Gesetzesvorhaben? Bildquelle: PublicDomainPictures/Pixabay

Mit einem Mitte Februar 2021 vorgelegten Gesetzentwurf sowie geplanten Änderungen am bestehenden Regelwerk sagt das BMF der Steuerhinterziehung den Kampf an. Bedeutet das nun das Ende der Steueroasen?

Am 15.02.2021 hat das Bundesfinanzministerium (BMF) den Entwurf eines Gesetzes zur Abwehr von Steuervermeidung und unfairem Steuerwettbewerb und zur Änderung weiterer Gesetze veröffentlicht. Kernstück ist ein neues Steueroasen-Abwehrgesetz (StAbwG). Ziel ist es, Steuerhoheitsgebiete, die anerkannte Standards in den Bereichen Transparenz in Steuersachen, unfairen Steuerwettbewerb und bei der Umsetzung der BEPS-Mindeststandards nicht erfüllen, zur Umsetzung und Beachtung internationaler Standards im Steuerbereich anzuhalten. Ob Steueroasen damit langsam ausgetrocknet werden, muss die Zukunft zeigen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/eu-blacklist-werden-steueroasen-jetzt-ausgetrocknet/>

Umwandlungssteuergesetz – Globale Steuerneutralität von Verschmelzung, Spaltung & Co. erreicht?

von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH

11. Mai 2021

Unternehmenssteuerrecht

Finanzverwaltung

Umwandlungssteuerrecht

Körperschaftsteuer

Drittstaat



Mit der Gesetzesänderung entfallen zahlreiche Zweifelsfragen bei Drittstaatenverschmelzungen und Sitzverlegungen von Körperschaften. Bildquelle: peterschreiber.media/AdobeStock

Mit dem „Gesetz zur Modernisierung des Körperschaftssteuerrecht“ soll u.a. das Umwandlungssteuerrecht globalisiert werden, d.h. über die EU hinaus auch auf bestimmte Umwandlungen mit Drittstaatenbezug ausgedehnt werden. Was das für die Praxis bedeutet, hat sich PE-Magazin-Autor Dr. Marco Ottenwälder genauer angeschaut.

Mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts (kurz: KöMoG, vgl. BT-Drucks. 19/28656), das am 03.05.2021 Gegenstand einer öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses war, hat die Bundesregierung sich große Ziele gesteckt. So soll neben der ebenfalls bedeutenden Einführung eines Optionsmodells für Personenhandels- und Partnerschaftsgesellschaften (§ 1a KStG-E) das Umwandlungssteuergesetz globalisiert werden. Bereits mit dem SEStEG vom 07.12.2006 wurde der Anwendungsbereich im Wesentlichen auf das Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums ausgedehnt.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/umwandlungssteuergesetz-globale-steuerneutralitaet-von-verschmelzung-spaltung-co-erreicht/>

Reform der Wegzugssteuer – Kommt jetzt die große Flucht aus Deutschland?

von Dominik Graf von Armansperg, POELLATH

16. Juni 2021

Internationales Steuerrecht

Einkommensteuer

Kapitalgesellschaft

Wegzugsbesteuerung

Drittstaat

Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)



Wird (Unternehmens-)Vermögen ins EU-/EWR-Ausland verlagert, gelten ab 2022 strengere Regeln. Bildquelle: denisismagilov/AdobeStock

Mit der beschlossenen Verschärfung der Wegzugsbesteuerung zum 1.1.2022 entfällt die Möglichkeit, innerhalb der EU/des EWR dank zeitlich unbegrenzter Stundung „steuerfrei“ umziehen zu können. Insbesondere Unternehmerfamilien und Familienunternehmen sind davon betroffen.

Der Deutsche Bundestag hat am 21.05.2021 das Gesetz zur Umsetzung der europäischen Anti-Steuervermeidungsrichtlinie (ATADUmsG) beschlossen und darin – über die Vorgaben der EU-Anti-Steuervermeidungsrichtlinie hinaus – auch die Bestimmungen zur Wegzugssteuer für im Privatvermögen gehaltene Beteiligungen verschärft. Die Zustimmung des Bundesrates zu dem Gesetz ist für den 25.06.2021 geplant. Das Gesetz ist seit Ende 2019 in Planung und hat sich seitdem, zumindest in Bezug auf die Wegzugsbesteuerung, wenig verändert. Es ist davon auszugehen, dass das Gesetz in der jetzigen Form verabschiedet und für alle Wegzüge ab dem 01.01.2022 gelten

wird (§ 21 Abs. 1 AStG-neu). Die mit der Gesetzesänderung verbundenen Verschärfungen könnten dazu führen, dass die Anzahl der Wegzüge in diesem Jahr rapide ansteigen wird und man im Nachhinein möglicherweise von einer Flucht von Unternehmern und Unternehmerfamilien aus Deutschland sprechen kann.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/reform-der-wegzugssteuer-kommt-jetzt-die-grosse-flucht-aus-deutschland/>

Anrechnung ausländischer Steuern auf die Gewerbesteuer – Neues Urteil kann nicht alle offenen Fragen klären

von Dr. Marcus Niermann, POELLATH

22. Juli 2021

Finanzverwaltung

Körperschaftsteuer

Quellensteuer

Gewerbesteuer

Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

Gewerbesteuer



Bildquelle: Pixelbliss/AdobeStock

Das Hessische Finanzgericht hat einem Steuerpflichtigen erstmals den Abzug ausländischer Quellensteuern von der deutschen Gewerbesteuer ermöglicht und damit eine für die Praxis wichtige Frage zur Besteuerung geklärt. Wirkliche Rechtssicherheit besteht jedoch noch nicht, wie PE Magazin-Autor Dr. Marcus Niermann erläutert.

Das Hessische Finanzgericht hat vor einiger Zeit einem Steuerpflichtigen erstmals den Abzug ausländischer Quellensteuern von der deutschen Gewerbesteuer ermöglicht (Urteil vom 26.08.2020 – 8 K 1860/16, Rev. eingelegt). Damit könnte sich endlich auch in der Praxis durchsetzen, worüber man sich im Schrifttum schon länger weitgehend einig war (vgl. zur Diskussion der vergangenen Jahrzehnte Töben, Ubg 2021 S. 357).

Um welche Fälle geht es? Inländische Steuerpflichtige, die ausländische quellensteuerbelastete Einkünfte – z.B. Zinsen oder Dividenden – erzielen, können die ausländische Quellensteuer regelmäßig auf die in Deutschland anfallende Einkommen- oder Körperschaftsteuer anrechnen. Das schreiben die jeweiligen DBA (Art. 23B OECD-MA) i.V.m. § 34c EStG vor.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/anrechnung-auslaendischer-steuern-auf-die-gewerbesteuer-neues-urteil-kann-nicht-alle-offenen-fragen-klaren/>

Wegzugsbesteuerung – Ist das neue Ratenzahlungskonzept europarechtswidrig?

von Tobias Deschenhalm, POELLATH

1. November 2021

Internationales Steuerrecht

Einkommensteuer

Wegzugsbesteuerung

Drittstaat

Europäischer Gerichtshof (EuGH)



*Schon vor dem Inkrafttreten der Neuregelung zur Wegzugsbesteuerung stellt sich die Frage nach ihrer Rechtmäßigkeit.
Bildquelle: Pixabay*

Abschaffung der unbegrenzten Stundung

Bereits vor dem Inkrafttreten der Neuregelung der Wegzugsbesteuerung am 01.01.2022 stellt sich die Frage, ob § 6 AStG in der Fassung des ATAD-UmsG – insbesondere im Zusammenhang mit der Streichung der unbegrenzten Stundung und dem dafür eingeführten Ratenzahlungskonzept – gegen Europarecht verstößt.

Gibt ein Steuerpflichtiger, welcher eine wesentliche Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft hält, seinen Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland auf und zieht ins Ausland, unterliegen grundsätzlich alle stillen Reserven in seiner Beteiligung

im Zeitpunkt des Wegzugs der deutschen Besteuerung. Im Rahmen der bislang noch geltenden Norm besteht die Möglichkeit einer unbegrenzten, unverzinslichen Stundung der Wegzugssteuer ohne Sicherheitsleistungen für Umzüge von EU-/EWR-Bürgern innerhalb der EU/des EWRs (§ 6 Abs. 5 AStG a.F.).

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/wegzugsbesteuerung-ist-das-neue-ratenzahlungskonzept-europarechtswidrig/>

Wegzugsbesteuerung – Neue Regelungen greifen seit 1.1.2022

von Dr. Maximilian Haag, POELLATH, Dominik Graf von Armansperg, POELLATH

20. Dezember 2021

Internationales Steuerrecht | Einkommensteuer | Kapitalgesellschaft | Wegzugsbesteuerung | Drittstaat
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) | MUPET 2021



*Für Wegzüge innerhalb der EU/des EWR werden die Regelungen der Besteuerung deutlich restriktiver.
Bildquelle: j-mel/AdobeStock*

Zum Jahreswechsel treten neue Regelungen für die Wegzugsbesteuerung in Kraft. Die bisher geltenden, weitgehenden Privilegierungen für Wegzüge von EU-/EWR-Bürgern in das EU-/EWR-Ausland werden damit aufgehoben. Die wichtigsten Änderungen und ihre Folgen für die Praxis erläutern die PE-Magazin-Autoren Dr. Maximilian Haag und Dominik Graf von Armansperg.

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Anti-Steuervermeidungsrichtlinie (ATADUMsG) vom 25.6.2021 wurde – über die Vorgaben der EU-Anti-Steuervermeidungsrichtlinie hinaus – auch die Bestimmungen zur Wegzugssteuer für im Privatvermögen gehaltene Beteiligungen an in- und ausländischen Kapitalgesellschaften verschärft. Die Neuregelungen zu § 6 AStG gelten für alle Wegzüge ab dem 1.1.2022 und werden insbesondere die bisher geltenden, weitgehenden Privilegierungen für Wegzüge von EU-/EWR-Bürgern in das EU-/EWR-Ausland aufheben. Unter anderem wird eine dauerhafte und zinslose Stundung ohne Sicherheitsleistung ab dem 1.1.2022 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/wegzugsbesteuerung-neue-regelungen-greifen-zum-1-1-2022/>

Hinzurechnung passiver Einkünfte nach § 8 AStG – Verdeckte Einlagen in Dreiecksverhältnissen

von Korbinian Wintermeier, POELLATH

4. Januar 2021

Steuerrecht

Finanzverwaltung

Körperschaftsteuer

Bundesfinanzhof (BFH)

Bundesfinanzministerium (BMF)



Verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) – Ende 2020 hat das BMF zu einem bereits im Juni 2018 gefällten Urteil des BFH Stellung genommen. Bildquelle: Coloures-Pic/AdobeStock

Bereits im Juni 2018 hatte der BFH entschieden, dass eine verdeckte Einlage unter Umständen das Einkommen einer Körperschaft erhöhen kann. Ende 2020 hat das Bundesfinanzministerium zu dieser Entscheidung nun Stellung genommen.

Mit Urteil vom 13.06.2018 – I R 94/15 (2. Leitsatz, DB 2018 S. 2610) hatte der Bundesfinanzhof (BFH) unter anderem entschieden, dass eine verdeckte Einlage, die auf der verdeckten Gewinnausschüttung (vGA) einer dem Gesellschafter nahestehenden Person beruht und bei der Besteuerung des Gesellschafters nicht berücksichtigt wurde, grundsätzlich das Einkommen der Körperschaft nach § 8 Abs. 3 Satz 5 KStG erhöhen kann. Es fehlt jedoch an einer Nichtberücksichtigung nach § 8 Abs. 3 Satz 5 KStG, wenn die verdeckte Gewinnausschüttung bei der Veranlagung des Gesellschafters nicht erfasst worden ist, jedoch nach § 8b Abs. 1 KStG ohnehin außer Ansatz hätte bleiben müssen. Eine Reaktion der Finanzverwaltung zu

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/hinzurechnung-passiver-einkuenfte-nach-s-8-astg-verdeckte-einlagen-in-dreiecksverhaeltnissen/>

SanInsFoG – Umsatzsteuerverbindlichkeiten in der vorläufigen Eigenverwaltung

von Felix Mocker, ehemals POELLATH, Alexander Pupeter, ehemals POELLATH

7. Januar 2021

Steuerrecht

Insolvenzrecht

Restrukturierung

Bundesfinanzhof (BFH)

Bundesfinanzministerium (BMF)

SanInsFoG



Das zum 1.1.21 in Kraft getretene SanInsFoG soll die Sanierungschancen für angeschlagene Unternehmen verbessern.
Bildquelle: Андрей Яланский/AdobeStock

Zum Jahreswechsel ist das Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG) in weiten Teilen in Kraft getreten. Einige der Neuregelungen bringen allerdings praktische Probleme mit sich.

Ein Jahreswechsel bringt typischerweise auch gesetzliche Neuerungen mit sich. So ist zum 01.01.2021 das Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG) in weiten Teilen in Kraft getreten. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung eines vorinsolvenzlichen Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens für Unternehmen. Hieraus können sich für angeschlagene Unternehmen – gerade in der aktuellen Pandemiesituation – zusätzliche Sanierungsoptionen ergeben.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/saninsfog-umsatzsteuerverbindlichkeiten-in-der-vorlaeufigen-eigenverwaltung/>

Steuerliche Anerkennung des Carried Interest als Gewinnverteilungsabrede

von Peter F. Peschke, POELLATH, Dr. Peter Bujotzek, POELLATH, Prof. Dr. Dieter Birk t, POELLATH

21. Januar 2021

Steuerrecht

Carried-Interest

Finanzverwaltung

Private Equity Fonds

Bundesfinanzhof (BFH)



Neues Urteil zur Gewinnverteilungsabrede – Finanzgericht München urteilt zur steuerlichen Anerkennung des Carried Interest.
Bildquelle: sebra/AdobeStock

Das Finanzgericht München urteilte jüngst, dass der Carried Interest Bestandteil der gesellschaftsvertraglich vereinbarten Gewinnverteilung ist. Davon profitieren vor allem private Anleger.

Das Finanzgericht München schloss sich mit Urteil vom 17. November 2020 (Az. 12 K 2334/18) der Auffassung der Klägerin an und bestätigte, dass der Carried Interest Bestandteil der gesellschaftsvertraglich vereinbarten Gewinnverteilung und kein verdecktes Entgelt der Investoren an die Initiatoren darstellt. Von diesem Urteil zur Gewinnverteilungsabrede profitieren insbesondere private Anleger eines als Personengesellschaft strukturierten vermögensverwaltenden Private Equity Fonds, da für diese Anleger das Werbungskostenabzugsverbot nach § 20 Abs. 9 EStG nicht anwendbar ist.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/steuerliche-erkennung-des-carried-interest-als-gewinnverteilungsabrede/>

Mitteilungspflichten nach § 138 Abs. 2 AO – Auswirkungen auf Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften

von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH

9. Februar 2021

Investmentfonds

Finanzverwaltung

Private Equity Fonds

Meldepflichten

Steuergestaltung

Kapitalbeteiligung

Jahressteuergesetz (JStG) 2020

Beteiligungskapitalmarkt



Auslandsbeteiligungen – Was muss dem Fiskus wann gemeldet werden? Bildquelle: metamorworks/AdobeStock

Big Data auch in der Finanzverwaltung? Durch DAC 6, CRS & Co. steigt nicht nur die Menge der zu erhebenden Steuerdaten, sondern auch die Rechtsunsicherheit darüber, welche Daten überhaupt gemeldet werden müssen. PE-Magazin-Autor Dr. Marco Ottenwälder gibt einen ublick.

DAC 6, Country-by-Country Reporting, Common Reporting Standard, FATCA & Co. – Das Bedürfnis (oder gar die Begierde) der Steuerverwaltungen in vielen Staaten nach steuerrelevanten Daten hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Gleichermaßen stieg (und steigt) der Aufwand und ebenso die Rechtsunsicherheit der Steuerpflichtigen deutlich an, um diesen, meist bugeld- oder gar strafbewehrten und nicht selten sehr weitgehend formulierten (oder zumindest sehr weitgehend durch die Finanzverwaltung interpretierten) Mitteilungspflichten bei Beteiligungen nachzukommen. Aufgrund häufiger Änderungen des § 138 Abs. 2 AO (zuletzt durch das JStG 2020) sowie der Auffassung der Finanzverwaltung stellt sich einmal mehr die Frage, was denn nun mitzuteilen ist.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/mitteilungspflichten-nach-s-138-abs-2-ao-auswirkungen-auf-beteiligungen-an-auslaendischen-gesellschaften/>

Investitionen in Kryptoassets

von Dr. Marco Ottenwälder, POELLATH, Dr. David Hötzel, POELLATH

21. April 2021

Steuerrecht

Kryptowährung



Bildquelle: Pixabay

Investitionen in Kryptoassets nehmen zu. In einer neuen Folge von PE-Talk nehmen Dr. Marco Ottenwälder und Dr. David Hötzel die wesentlichen steuerrechtlichen Besonderheiten unter die Lupe.

Investitionen in Kryptoassets nehmen zu – Tesla, Fondsanleger und andere Investoren vertrauen auf Kryptotoken als Wertanlage. Angesichts der weltweit gestiegenen Bedeutung haben jedoch auch die einzelnen Staaten die Kryptoassets in den Blick genommen. Daher gilt: Bei aller Freude über steigende Kurse, sollte nicht die Steuer vergessen werden.

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die PE-Magazin-Autoren Dr. Marco Ottenwälder und Dr. David Hötzel umreißen den aktuellen Stand der Besteuerungspraxis in Deutschland, geben einen kurzen Überblick über abweichende Besteuerungsansatze in anderen Ländern und blicken auf anstehende Entwicklungen.

<https://www.pe-magazin.de/investitionen-in-kryptoassets/>



Einlagenrückgewähr ausländischer Kapitalgesellschaften – Eine (un)endliche Geschichte?

von Raphael Baumgartner, POELLATH

26. April 2021

Steuerrecht

Kapitalgesellschaft

Drittstaat

Einlagenrückgewähr

Bundesfinanzhof (BFH)

Einlagenrückgewähr



Der BFH hat bestätigt, dass eine Einlagenrückgewähr durch Drittstaatengesellschaften im Veranlagungsverfahren der Gesellschafter nachgewiesen werden muss. Bildquelle: Brian Jackson/AdobeStock

Der Bundesfinanzhof hat erneut bestätigt, dass Drittstaatengesellschaften zur Leistung einer steuerneutralen Einlagenrückgewähr in der Lage sind und eine solche Einlagenrückgewähr im Veranlagungsverfahren der Gesellschafter nachgewiesen werden muss. PE-Magazin-Autor Raphael Baumgartner erläutert, was das Urteil für die Praxis bedeutet.

Mit Urteil vom 27.10.2020 – VIII R 18/17 (DB 2021 S. 261) bestätigte der Bundesfinanzhof (BFH) erneut, dass Drittstaatengesellschaften zur Leistung einer steuerneutralen Einlagenrückgewähr in der Lage sind und eine solche Einlagenrückgewähr im Veranlagungsverfahren der Gesellschafter nachgewiesen werden muss. Darüber

Im Online-
magazin
weiterlesen



hinaus fügte der VIII. Senat der Behandlung der steuerneutralen Einlagenrückgewähr durch eine EU-/EWR-Kapitalgesellschaft ein weiteres Kapitel hinzu und ließ im Ergebnis offen, ob deren Anteilseigner unabhängig vom Antragsverfahren nach § 27 Abs. 8 KStG ebenfalls einen individuellen Nachweis führen können.

<https://www.pe-magazin.de/einlagenrueckgewaehr-auslaendischer-kapitalgesellschaften-eine-unendliche-geschichte/>

NFTs – Neuer Hype, neue Steuerrisiken?

von Dr. David Hötzel, POELLATH

4. Juni 2021

Steuerrecht

Finanzverwaltung

Kryptowährung

Digitalisierung

Blockchain



Kryptowerte haben großen Zulauf. Doch die rechtliche Einordnung ist oft schwierig. Bildquelle: Gerd Altmann/Pixabay

Non Fungible Token (NFTs) sind der neueste Trend am Markt für Kryptoassets. Doch was Anleger in Begeisterung versetzt, lässt aus steuerrechtlicher Sicht noch viele Fragen offen.

Aktuell erlebt die Welt der Kryptotoken den nächsten Hype. Unter den Anhängern von Kryptowertanlagen hat er gewaltige Begeisterung ausgelöst und an den Kryptobörsen werden hohe Erlöse erzielt: Die Rede ist von sogenannten Non-Fungible-Token, kurz NFTs. Wie schon in anderem Zusammenhang aufgezeigt, bringt die Ausdehnung der Anwendungsfelder der Blockchain-Technologie jedoch immer auch neue Steuerfragen mit sich, die Investoren, Steuerberater und auch die Finanzverwaltung aufarbeiten und im Blick halten sollten.

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/nfts-neuer-hype-neue-steuerrisiken/>

UNSERE HIGHLIGHTS IM NEWSLETTER-FORMAT

PRIVATE FUNDS | M&A | TAX

HIER ANMELDEN

BVerfG erklärt hohe Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen für verfassungswidrig

von Dr. Martin Liebernickel, POELLATH

24. August 2021

Einkommensteuer

Finanzverwaltung

Körperschaftsteuer

Gewerbsteuer

Betriebsprüfung



Verfassungswidrige Verzinsung – 6% p.a. halten die Karlsruher Richter angesichts eines anhaltend niedrigen Zinsniveaus nicht mehr für gerechtfertigt. Bildquelle: Klaus Eppel/AdobeStock

Bislang wurden Steuernachforderungen und Steuererstattungen gesetzlich mit monatlich 0,5 % – sprich 6 % jährlich – verzinst. Dies hat nun ein Ende: Mit seinem Mitte August 2021 veröffentlichten Beschluss vom 08.07.2021 (1 BvR 2237/14 und 1 BvR 2422/17) hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) entschieden, dass die Verzinsung mit einem solchen Zinssatz bereits seit 2014 verfassungswidrig ist.

Gegenstand der Verfassungsbeschwerden war mittelbar § 233a i.V.m. § 238 Abs. 1 S. 1 AO. Diese Regelungen betreffen die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen bezüglich der Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Umsatz- und Gewerbesteuer. Demnach sind solche Steuernachforderungen und Steuererstattungen grundsätzlich nach Ablauf einer Karenzzeit von 15 Monaten bis zur Steuerfestsetzung zu verzinsen (sogenannte Vollverzinsung). Der Zinssatz beträgt 0,5 % monatlich – mithin 6 % jährlich. Die Karenzzeit beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/bverfg-erklaert-hohe-verzinsung-von-stuernachforderungen-und-steuererstattungen-fuer-verfassungswidrig/>

Gewerbsteuer – Fallstricke bei der unterjährigen Veräußerung von Mitunternehmeranteilen

von Korbinian Wintermeier, POELLATH

26. August 2021

Unternehmenssteuerrecht

Steuerrecht

Finanzverwaltung

Gewerbsteuer



Vorsicht Falle – Beim Verkauf von Mitunternehmeranteilen kommt es auf die Details an. Bildquelle: Bits and Splits/Fotolia

Veräußerungen von Mitunternehmeranteilen bergen eine Vielzahl von steuerlichen Fallstricken, die es im Vorfeld zu beachten gilt. PE Magazin-Autor Korbinian Wintermeier gibt einen Überblick.

Werden Anteile an Mitunternehmerschaften i.S.v. § 15 EStG veräußert, kommt es im Hinblick auf die Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer (zzgl. SolZ) auf der einen Seite und im Hinblick auf die Gewerbsteuer auf der anderen Seite zum Auseinanderfallen der Besteuerungsfolgen. Während für die Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer das Transparenzprinzip gilt (d.h. die Besteuerungsfolgen werden auf Ebene der jeweiligen Gesellschafter/Mitunternehmer gezogen), ist die Personengesellschaft für gewerbsteuerliche Zwecke selbst Steuerschuldner.

Zu beachten ist, dass im Rahmen einer Veräußerung von Mitunternehmeranteilen die Gewerbsteuer gem. § 7 Satz 2 Nr. 2 GewStG aber nur ausgelöst wird, soweit der Veräußerungsgewinn nicht auf eine natürliche Person als unmittelbar beteiligtem

Im Online-
magazin
weiterlesen



Mitunternehmer entfällt. In diesem Zusammenhang ist zudem zu beachten, dass es bei einer mittelbaren Veräußerung der Anteile an der Unterpersonengesellschaft durch die Oberpersonengesellschaft trotzdem zu einer Gewerbsteuerpflicht kommt, auch wenn an der Oberpersonengesellschaft (auch) natürliche Personen beteiligt sind.

<https://www.pe-magazin.de/gewerbsteuer-fallstricke-bei-der-unterjaehrigen-veraeusserung-von-mitunternehmeranteilen/>

Besteuerung von Investitionen in Gold

von Dominik Graf von Armansepp, POELLATH

20. September 2021

Einkommensteuer

Finanzverwaltung

Veräußerungsgewinn

Bundesfinanzhof (BFH)

Bundesfinanzministerium (BMF)

Jahressteuergesetz (JStG) 2020



Ob Finanzmarktkrise oder Pandemie – Gold gilt als sichere Kapitalanlage. Bildquelle: PublicDomainPictures/Pixabay

Gold gilt als sicherer Hafen, vor allem in Krisenzeiten. Entsprechend zahlreich sind die verschiedenen Möglichkeiten der Kapitalanlage in das Edelmetall – sei es in Form von Münzen und Barren oder in Form des sog. Papiergoldes wie ETFs oder ETCs. Doch bei der Besteuerung der beliebten Finanzprodukte lauern Stolperfallen, weiß PE-Magazin-Autor Dominik Graf von Armansepp und wirft einen Blick auf die aktuelle Rechtsprechung des BFH.

Gold galt schon immer als Krisenwährung und erfreut sich als recht beständiges Anlagegut nicht erst seit der Finanzkrise von 2008, sondern insbesondere in Zeiten wie der Corona-Krise einer gewissen Beliebtheit. Entsprechend zahlreich sind die verschiedenen Möglichkeiten der Kapitalanlage in Gold, insbesondere auch durch sog. Papiergold. Im Hinblick auf die Besteuerung im Privatvermögen besteht im Zusammenhang mit der jeweiligen Anlageform ein Spannungsverhältnis zwischen § 20 und § 23 EStG, welches in den vergangenen Jahren zu zahlreichen BFH-Entscheidungen

Im Online-
magazin
weiterlesen



<https://www.pe-magazin.de/besteuerung-von-investitionen-in-gold/>

Was bringt die Reform des Stiftungsrechts?

Im Online-
magazin
weiterlesen



Ende September 2020 hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz den lange erwarteten Referentenentwurf für eine Reform des Stiftungsrechts vorgelegt. Doch vielen Praktikern gehen die Reformbemühungen nicht weit genug.

<https://www.pe-magazin.de/was-bringt-die-reform-des-stiftungsrechts/>

Die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts

Im Online-
magazin
weiterlesen



Zum Jahreswechsel ist ein umfänglich geändertes Gemeinnützigkeitsrecht in Kraft getreten – mit Folgen für den Katalog begünstigter Zwecke und Erleichterungen bei der Mittelbeschaffung und der Mittelweitergabe.

<https://www.pe-magazin.de/die-reform-des-gemeinnuetzigkeitsrechts/>

Was ist Gleichzeitigkeit? – BFH klärt strittige Frage zum Buchwertprivileg

Im Online-
magazin
weiterlesen



Über die Voraussetzungen der unentgeltlichen Übertragung von Mitunternehmeranteilen zum Buchwert ist in den vergangenen Jahren ausgiebig gestritten worden. Der Bundesfinanzhof hat sich dieser Thematik nun angenommen und einige interessante Schlussfolgerungen getroffen, meint PE-Magazin-Autor Dr. Michael Tischendorf.

<https://www.pe-magazin.de/was-ist-gleichzeitigkeit-bfh-klart-strittige-frage-zum-buchwertprivileg/>

BFH-Urteil – Kein Gestaltungsmissbrauch bei Veräußerung wertloser Aktien

Im Online-
magazin
weiterlesen



Wie werden wertlos gewordene Aktien bzw. andere Wertpapiere steuerlich behandelt? Ein aktuelles Urteil des Bundesfinanzhofs sorgt nun für mehr Klarheit.

<https://www.pe-magazin.de/bfh-urteil-kein-gestaltungsmissbrauch-bei-veraeusserung-wertloser-aktien/>

Zurechnung von Verwaltungsvermögen – Finanzverwaltung bezieht Stellung

Im Online-
magazin
weiterlesen



Das Erbschaftsteuergesetz begünstigt in bestimmten Fällen den Erwerber von unternehmerischem Vermögen, wenn dieser das Unternehmen fortführt und damit Arbeitsplätze sichert. Um diese begünstigten Fälle eindeutig zu definieren, hat die Finanzverwaltung erneut Stellung bezogen – dabei jedoch mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet.

<https://www.pe-magazin.de/zurechnung-von-verwaltungsvermoegen-finanzverwaltung-bezieht-stellung/>

Wahlkampf 2021 – Corona-Kosten befeuern erneut Debatte um Vermögensteuer

Im Online-
magazin
weiterlesen



Wirtschaftshilfen, Steuererleichterungen, neue Schulden – Um der Corona-Krise Herr zu werden, hat die Regierung tief ins Staatssäckel gegriffen. Und die höheren Kosten dürften sich in den nächsten Jahren nicht durch höhere Einnahmen decken lassen. Kommt jetzt die Zeit von Vermögensteuer und Erbschaftsteuerreform?

<https://www.pe-magazin.de/wahlkampf-2021-corona-kosten-befeuern-erneut-debatte-um-vermoegenssteuer/>

Grenzüberschreitende Betriebsaufspaltung – Aktuelles BFH-Urteil und potenzielle Auswirkungen auch auf Stiftungen

Im Online-
magazin
weiterlesen



Der Bundesfinanzhof hat sich mit einer aktuellen Entscheidung zur Frage der steuerlichen Behandlung von grenzüberschreitenden Betriebsaufspaltungen positioniert. In der Praxis hat das vor allem Auswirkungen auf international tätige Stiftungen, Konzerne und kleinere Unternehmensgruppen, die ihre Strukturen nun mit Blick auf das BFH-Urteil überprüfen sollten, rät PE Magazin-Autor Dr. Stefan Weinberger.

<https://www.pe-magazin.de/grenzueberschreitende-betriebsaufspaltung-aktuelles-bfh-urteil-und-potenzielle-auswirkungen-auch-auf-stiftungen/>

Vollständige Optionsverschöpfung – Eine Optionsfalle im Erbschaftsteuergesetz?

Im Online-
magazin
weiterlesen



Unternehmerisches Vermögen kann unter bestimmten Prämissen erbschaftsteuer- und schenkungsteuerlich begünstigt übertragen werden. Die sogenannte Optionsverschöpfung ermöglicht eine 100%ige Steuerbefreiung. Der Antrag dazu ist unwiderruflich, was Weitblick und eine gute Planung der Übertragung erfordert. Trotzdem kann er zur Falle – der Optionsfalle – werden.

<https://www.pe-magazin.de/vollstaendige-optionsverschöpfung-eine-optionsfalle-im-erbschaftsteuergesetz/>

Finanzgericht urteilt zum Teilabzugsverbot für Kosten eines Konzernabschlusses

Im Online-
magazin
weiterlesen



Das Finanzgericht Münster hat sich jüngst zu der Frage geäußert, ob die Kosten eines Konzernabschlusses unter das sog. Teilabzugsverbot fallen und damit eine für die Praxis wichtige Frage beantwortet.

<https://www.pe-magazin.de/finanzgericht-urteilt-zum-teilabzugsverbot-fuer-kosten-eines-konzernabschlusses/>

NPOs – Politische Betätigung unterliegt engen Grenzen

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die Frage, inwieweit gemeinnützige Körperschaften sich politisch betätigen dürfen, war in den vergangenen Jahren verstärkt Gegenstand steuerpolitischer Diskussionen. Auch die Gerichte befassten sich vor dem Hintergrund der Corona-Krise wieder mit dieser Thematik – ohne jedoch alle offenen Fragen zu klären.

<https://www.pe-magazin.de/npos-politische-betaetigung-unterliegt-engen-grenzen/>

Neue Urteile zur Besteuerung inländischer Begünstigter ausländischer Stiftungen

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die Besteuerung von in Deutschland ansässigen Begünstigten ausländischer Stiftungen wirft seit jeher eine Reihe ungelöster Rechtsfragen auf. Eine zunehmende Anzahl von finanzgerichtlichen Entscheidungen beschäftigt sich mit diesen Fragen, PE-Magazin-Autor Dr. Maximilian Haag stellt drei aktuelle Urteile vor.

<https://www.pe-magazin.de/neue-urteile-zur-besteuerung-inlaendischer-beguenstigter-auslaendischer-stiftungen/>

Konkrete Zweckbestimmung einer Zuwendung steht Spendenabzug nicht entgegen

Im Online-
magazin
weiterlesen



Der Bundesfinanzhof hat in einem jüngst veröffentlichten Urteil entschieden, dass Zuwendungen an eine steuerbegünstigte Körperschaft, die unter einer konkreten Zweckbestimmung vorgenommen werden, nicht notwendigerweise vom Spendenabzug ausgeschlossen sind – ein für die Praxis erfreuliches Signal in Richtung einer oftmals restriktiven Veranlagungspraxis der Finanzämter.

<https://www.pe-magazin.de/konkrete-zweckbestimmung-einer-zuwendung-steht-spendenabzug-nicht-entgegen/>

Verzinsung von Gesellschafterdarlehen – Warum der Drittvergleich kein Bankvergleich ist

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die Ermittlung von fremdüblichen Darlehenszinsen bei Gesellschafterdarlehen bereitet in der Praxis oft Schwierigkeiten und wird regelmäßig in Betriebsprüfungen aufgegriffen. Ein aktuelles Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) sorgt nun für mehr Rechtssicherheit.

<https://www.pe-magazin.de/verzinsung-von-gesellschafterdarlehen-warum-der-drittvergleich-kein-bankvergleich-ist/>

BFH äußert sich zu Ausschüttungen ausländischer Stiftungen und Trusts

Im Online-
magazin
weiterlesen



Die Besteuerung von Ausschüttungen ausländischer Stiftungen und Trusts an im Inland ansässige Begünstigte ist hoch praxisrelevant, aber weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Die neuere Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) führt nur teilweise zu einer Klärung. Betroffene sollten sich der Probleme bewusst sein und gegebenenfalls reagieren.

<https://www.pe-magazin.de/bfh-aeussert-sich-zu-ausschuettungen-auslaendischer-stiftungen-und-trusts/>

Index

17. AWW-Novelle	40		80
AIFM-Richtlinie	19, 23, 30	Due Diligence	39, 44
Akquisitionsfinanzierung	43	Einkommensteuer	48, 66, 68, 71, 73, 74, 82, 84
Alternative Investment Fonds (AIF)	11, 16, 19, 20, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 31	Einlagenrückgewähr	80
Außenwirtschaftsrecht	36, 40	Erbschaftsteuerrecht	26, 65, 67, 68
Beteiligungskapital	17	ESG-Compliance	28, 29, 30, 31, 32, 44
Beteiligungskapitalmarkt	24, 53, 78	EU-Blacklist	69
Betriebsprüfung	82	Europäischer Gerichtshof (EuGH)	41, 73
Blockchain	81	EuSEF	19
Brexit	12, 41	EuVECA	19
Bundesfinanzhof (BFH)	49, 53, 54, 75, 76, 77, 80, 84	Familienunternehmen	47, 67
Bundesfinanzministerium (BMF)	24, 56, 69, 75, 76, 84	Family Offices	66, 68
Business Angel	14	FATCA	69
Carried-Interest	27, 77	Finanzaufsicht	20, 21
Compliance	25	Finanzverwaltung	27, 49, 62, 64, 70, 72, 75, 77, 78, 81, 82, 83, 84
Corporate Governance	42	Fondsmanagement	10, 12, 20, 23, 28
COVID-19	55, 56	Fonds-Regulierung	20, 21, 28, 30
Crowdfunding	14	Fondsstandortgesetz	27, 48
DAC 6	69	Fondsvertrieb	12, 19
Datenschutz	41	Fundraising	14
Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)	42	Fund Secondaries	10, 11, 13
Digitalisierung	36, 39, 40, 41, 45, 81	FüPOG	38
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	71, 72, 74	Fusionskontrolle	36, 40
Drittstaat	70, 71, 73, 74,	Geldwäschebekämpfung	21, 22
		Geschlossene Fonds	24

Gesellschaftsrecht	38, 42, 45, 55	Nachhaltigkeit	28, 29, 31, 32, 44
Gewerbesteuer	72, 82, 83	Personengesellschaft	24, 42, 45, 64
Grunderwerbsteuer	63	Pre-Marketing	12, 19
Hinzurechnungsbesteuerung	25	Private Banking	21
Immobilientransaktionen	63	Private Debt	11
Infrastrukturinvestments	16	Private Equity	16, 17, 21, 47, 54
Insolvenzrecht	37, 56, 76	Private Equity Fonds	15, 17, 18, 23, 25, 27, 32, 44, 50, 51, 52, 53, 77, 78
Internationales Steuerrecht	71, 73, 74	Quellensteuer	72
Investitionskontrolle	36, 40	Restrukturierung	37, 76
Investmentfonds	20, 24, 29, 31, 78	SanInsFoG	76
Investmentsteuerrecht	11, 24, 25	Schenkungssteuer	65, 67
Investoren	15, 37	SFDR	28
Jahressteuergesetz (JStG) 2020	62, 78, 84	Share Deal	63
Kapitalbeteiligung	17, 49, 78	Solvency II	16
Kapitalgesellschaft	42, 64, 71, 74, 80	Spezialfonds	11
Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)	19, 22, 28	Start-Up	14, 18, 48
Körperschaftsteuer	64, 66, 68, 70, 72, 75, 82	StaRUG	37
Kryptowährung	79, 81	Steuergestaltung	50, 51, 52, 53, 54, 57, 69, 78
Managed Account	11	Steuerrecht	25, 26, 48, 56, 62, 65, 66, 68, 69, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 83
Managementbeteiligung	49, 50, 51, 52, 53, 54	Steuerstundung	48
Management Fee	27	Stiftungsrecht	26, 65
Meldepflichten	36, 40, 69, 78	Sweet Equity	49, 50, 51, 53, 54
Mitarbeiterbeteiligung	48, 51	Umsatzsteuer	27
MoPeG	45	Umwandlungssteuerrecht	70
MUPET 2021	18, 47, 68, 74		
Nachfolgeplanung	67		

Unternehmenskaufvertrag	39, 43	Vorstand	38
Unternehmenssteuerrecht	62, 64, 70, 83	Wachstumsfinanzierung	15, 17
Venture Capital	14, 17	Wagniskapital	17, 18, 27
Venture Capital Fonds	17, 18, 27	Wealth Management	21
Veräußerungsgewinn	84	Wegzugsbesteuerung	71, 73, 74
Versorgungswerke	16	W&I-Versicherungen	46
Virtuelle Beteiligung	50		

Autorenverzeichnis

Dr. Philipp Ahlers	16	Dr. Sebastian Käßplinger †	12, 19, 20, 21
Dominik Graf von Armansperg	71, 74, 84	Dr. Barbara Koch-Schulte	48, 49, 51, 52, 53
Laura Baaske	27	Dr. Christian M. König	45
Uwe Bärenz	19	Benjamin Letzler	40
Raphael Baumgartner	80	Dr. Martin Liebernickel	26, 66, 68, 82
Dr. Joshua Niclas Berg	32	Moritz von Limburg	55
Dr. Ralf Bergjan	56, 57	Dr. Sebastian Löcherbach	45
Prof. Dr. Dieter Birk †	77	Dr. Tobias Lochen	19, 22, 23, 28, 31
Philipp von Braunschweig	46	Dr. Sebastian Löcherbach	26
Ronald Buge	69	Benjamin Maciejewski	56, 57
Dr. Peter Bujotzek	24, 77	Tarek Mardini	10, 11, 13, 20
Nemanja Burgic	56, 57	Dr. Matthias Meier	56, 57
Tobias Deschenhalm	73	Dr. Jesko von Mirbach	43
Dr. Robert Eberius	22, 28, 29, 30, 31, 44	Felix Mocker	76
André Fest	25	Dr. Eva Nase	38, 42
Dr. Hardy Fischer	63	Dr. Marcus Niermann	72
Dr. Nico Fischer	56, 57	Dr. Marco Ottenwälder	56, 57, 70, 78, 79
Christine Funk	39, 41, 57	Miriam Palczynska-Zachmann	19
Dr. Katharina Gollan	26	Peter F. Peschke	77
Dr. Maximilian Haag	26, 62, 74	Dr. Christoph Philipp	26
Dr. Katharina Hemmen	26, 67	Alexander Pupeter	76
Dr. Christian Hillebrand	10	Redaktion	14, 15, 17
Dr. Benedikt Hohaus	49, 50, 53	Dr. Tobias Reiser	37
Dr. David Hötzel	79, 81	Maurice Ribak	16
Tobias Jäger	56, 57	Dr. Andreas Richter	21, 26, 67
Stefanie Jahn	42	Dr. Stephan Schade	19
Dr. Tim Junginger	47, 55	Dr. Julian Schick	26, 65

Leonie Schönemann	19, 22
Dr. Jan Schulz	64
Dr. Sebastian Seier	38
Dr. Jens Steinmüller	24
Dr. Frank Thiäner	18
Amos Veith	19, 30, 44
Dr. Stephan Viskorf	26
Dr. Stefan Weinberger	56, 57
Daniel Wiedmann	36, 40
Korbinian Wintermeier	75, 83
Xin Zhang	36, 40